Nr. 33/34 | 2. August bis 15. August 2020
Maria Himmelfahrt

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug

Quelle: Pfarreiblatt/Marianne Bolt

3 **«Wir haben hier ein kleines Einsiedeln!»**
Matthias Michel an der Sommeraktion der Katholischen Kirche Zug

4 **Wer hat, dem wird gegeben**
Jubiläumsveranstaltung des Forums Kirche und Wirtschaft

7 **Felsenkirchen**
In Stein geschlagene Kulturschätze

EDITORIAL

Christian Kelter
Diakon und Gemeindeleiter
Hünenberg

BLEIBT ALLES ANDERS!

Sind Sie wieder im Normalbetrieb? Ich vermute nicht. Die Pandemie ist wohl der Beginn einer grossen Transformation. Vieles wird sich unumkehrbar verändern. Politisch, ökonomisch, vielleicht auch ökologisch. Nichts wird mehr werden, wie es war. Auch kirchlich nicht!
Was konnten wir lernen in den letzten Monaten? Erstens: Dass es auch eine Nummer kleiner geht. Wir haben gelernt, dass Entschleunigung möglich ist und dass das auch angenehm sein kann. Reduktion ist möglich – vielleicht sogar dauerhaft? Wir haben gelernt, Prioritäten zu setzen. Das war hier und da schmerzhaft, weil ungewohnt – aber es geht! Weiter haben wir gelernt, dass wir handlungsfähig sind – nicht nur die Politik, auch wir Bürgerinnen und Bürger. Wir sind nicht verdammt, dauerhaft nach unumstösslichen Regeln und Routinen zu funktionieren. Unsere Gesellschaft kann ausgetretene Pfade verlassen – wenn wir es wollen.
Die Pandemie hat auch die Kirchen erfasst. Viele von uns erkannten schmerzhaft, wo wir als Kirche stehen. Längst nicht mehr in der Mitte der Gesellschaft. Wozu sind wir als Kirche da? Wie ermöglichen wir Gemeinschaft, in der Gott echt erlebbar wird? Wie können wir Räume öffnen, in denen Menschen die Stimme Gottes hören, statt nur uns zuzuhören? Wie feiern wir Gottesdienst – nicht nur als Amtsträger, sondern mit maximal vielen? Niemand weiss, wie es weitergeht. Die Zukunft hängt weniger von unserem Wissen ab, als vielmehr von unserem Handeln. Aber das können wir ja! Tun Sie es zuversichtlich!

Quelle: Marianne Bolt

Schritt für Schritt

Ein Kontrastprogramm zur abgesagten Reise

Im Gehen können Dinge klar werden, was mit angestrengtem Nachdenken oft nicht gelingt. In der Nähe weit kommen – Schritt für Schritt.

Wir haben die kollektive Erfahrung gemacht, dass es auch ganz anders geht: Wir haben die Anweisungen zum Schutz vor Covid-19 grossmehrheitlich befolgt. Wir sind tatsächlich fähig zu solidarischem Handeln. Können wir dieses gewonnene Bewusstsein auch für andere dringende Probleme einsetzen? Es muss sich etwas ändern, das spüren wir, und wir schaffen es nur, wenn sich möglichst alle daranhalten, das wissen wir nun.
Denken wir an die ökologische Krise, an den Klimawandel, müssten wir uns zurufen: «Lasst uns auf Flugreisen verzichten. Bitte. Alle.» Und: «Lasst uns den Fleischkonsum reduzieren. Bitte. Alle.» Denken wir des Weiteren an die katastrophale Situation der weltweit 70 Millionen Menschen auf der Flucht, müssten wir uns zurufen: «Lasst uns die Fremdenangst überwinden. Bitte. Alle.»
Jede und jeder von uns war schon und ist vielleicht gerade in einer Situation, die nach einer grundlegenden Veränderung verlangt. Es gibt viele Gründe, wichtige Entscheidungen vor sich herzuschieben. Einer ist, wenn ich nicht genau weiss, wie ich es anpacken soll. Mir hilft das Prinzip «Schritt für Schritt». Die sprichwörtlichen Schritte lassen sich auch konkret beim Wandern entdecken, einüben, vertiefen. Mussten Sie ein ersehntes Ziel aufgeben, eine Reise verschieben? Gönnen Sie sich diesen Sommer Spaziergänge und Wanderungen! Wenn Sie auf Ihre körperlichen Grenzen achten, finden Sie heraus, was Ihnen guttut. Wagen Sie, bewusst im Schweigen zu gehen. Sie werden die Intelligenz der Füsse entdecken. Lassen Sie sich auf den Rhythmus Ihrer Schritte ein!
Gehen kann zur ganzheitlichen Erfahrung, ja spirituellen Übung werden, wo ich mich auf das Zusammenspiel von Bewegung, Atmung und Wahrnehmung einlasse. Der Organismus wird angeregt, ohne schnell zu ermüden, und die oftmals hyperaktive Gedankenwelt erfährt Entschleunigung. «Beim Gehen geht vieles besser», ist ein alter Spruch, der wahr ist, wenn man denn tatsächlich geht – ob durch Wald und Wiese vor der Haustüre oder weiter durch Berg und Tal ist dabei nicht so entscheidend. Im Gehen können uns Dinge klar werden, was uns mit angestrengtem Nachdenken oft nicht gelingt. Es bringt uns in eine dynamische Beziehung zu uns selbst, zu unserer Umwelt, möglicherweise auch zum Göttlichen. Gehen als Meditation: Karl Rahner SJ, bedeutender Theologe des 20. Jahrhunderts, hat es erfahren und uns diese Zeilen geschenkt.

Wir gehen,
wir müssen suchen.
Aber das Letzte und Eigentliche
kommt uns entgegen,
sucht uns
freilich nur,
wenn wir gehen,
wenn wir entgegengehen.
Und wenn wir gefunden haben werden,
weil wir gefunden wurden,
werden wir erfahren,
dass unser Entgegengehen
selbst schon getragen war
von der Bewegung Gottes zu uns.

• CHRISTOPH ALBRECHT SJ

«Wir haben hier ein kleines Einsiedeln!»

Matthias Michel nimmt an der Sommeraktion der Katholischen Kirche Zug teil – und erzählt

Fünf von fünfzig «Kulturpunkten» gilt es im Kanton Zug während der Sommerferien aufzusuchen, um an der Sommeraktion der Katholischen Kirche Zug teilzunehmen. Einer der bisherigen Teilnehmenden ist der Zuger Ständerat Matthias Michel, der in seiner nächsten Umgebung neue geschichtliche und religiöse Bezüge herstellen konnte.

Ständerat Matthias Michel vor der Weinrebenkapelle in Hünenberg

Pfarreiblatt: Matthias Michel, Sie haben an der Sommeraktion teilgenommen. Was war Ihr erster Eindruck?

MATTHIAS MICHEL: Bereits vor meiner Abreise war ich begeistert über den Reichtum. Die Homepage der Kulturpunkte entpuppte sich als kunsthistorische Fundgrube.

Sie waren mit dem Fahrrad unterwegs. Wo hat Sie Ihre Fahrt hingeführt?

Gestartet bin ich bei unserer Niklaus-Kapelle in Oberwil. Ich nahm mir vor, kleine Kapellen aufzusuchen. Viele kannte ich bisher nur von aussen, da dort kaum noch Gottesdienste stattfinden. Weiter fuhr ich dann über Zug in den Ennetsee. Es war ein gewittriger Tag, sodass ich meine Tour in Hünenberg wegen starken Regens beenden musste. Sonst wäre ich noch nach Risch und Buonas gefahren.

Wie haben Sie Ihren bewussten Besuch der Kapellen erlebt?

Die Kapellen entpuppten sich als Kleinode. Besonders erstaunt war ich über die Bezüge, die sich herstellen liessen. Beispielsweise, dass wir in Zug ein kleines Einsiedeln haben! Denn Martin Elgass, der Baumeister der Schutzengelkapelle, war auch der Klosterbaumeister des Klosters Einsiedeln. Mehr als einmal stellte ich fest, dass die Kapellen Abbilder von grossen Kirchenbauten sind. So auch bei der Kirche St. Wolfgang in Hünenberg, einem wunderbaren, spätgotischen Werk. Der Baumeister Hans Felder war auch der Baumeister der ersten beiden Bauphasen der Kirche St. Oswald in Zug. Es war eindrücklich, diese Bezüge herstellen zu können. Auch in historischer Hinsicht.

Wie meinen Sie das?

Die Geschichte tritt plötzlich ins Jetzt. Das hat mich bei der Kapelle St. Andreas in Cham sehr beeindruckt. Es waren die Burgunderbeuten, welche diese Bautätigkeit ermöglichten. Die Kriegsgewinne – in diesem Fall die Kapelle St. Andreas – stehen heute immer noch da. Zudem bin ich dort auf eine historische Fundstätte gestossen, die mir bisher unbekannt war. Unter der Kapelle ist noch das Mauerwerk eines Kirchenbaus aus dem ersten Jahrtausend erhalten und frei zugänglich.

Haben Sie noch weitere solche zeitübergreifenden Erfahrungen gemacht?

Ja: Die ehemalige Richtstätte hinter der Schutzengelkapelle hat mich nachdenklich gestimmt. Es steht dort noch heute ein Kreuz mit einer Gedenktafel zur Erinnerung an die Gerichteten. Die letzte Hinrichtung im Kanton Zug fand dort 1847 statt. Für uns heute unvorstellbar.

Nehmen Sie noch weitere Eindrücke von Ihrer Fahrradtour den Kulturpunkten entlang mit nach Hause?

Ich hatte schöne Begegnungen mit anderen Menschen, die die Kapellen zeitgleich aufgesucht hatten. Mit einer Person kam ich ins Gespräch über Gott und die Welt. Zugleich erlebte ich die Orte als solche, die zur Einkehr einladen. Das kann man ja nicht nur in der Beiz (schmunzelt). Es sind Gebäude, die für mich nicht nur kulturhistorische Denkmäler darstellen, sondern Orte, an denen ich herunterfahren kann und meine persönliche, auch religiöse Einkehr finde.

Für Ihre Teilnahme an der Sommeraktion spendet die Katholische Kirche Zug in Ihrem Namen hundert Franken an GGZ@work. Hat Sie das zusätzlich angespornt, die Kulturpunkte aufzusuchen?

Das war nicht meine Hauptmotivation, aber es ist in der Tat ein sehr schöner Nebeneffekt. Es macht das Aufsuchen der Kulturpunkte noch sinnvoller. Die Kulturpunkte sind es aber auch so wert, besucht zu werden.

• **INTERVIEW: MARIANNE BOLT**

**Mathias Michel, Ständerat, lebt mit seiner Familie in Oberwil am Zugersee.*

SOMMERAKTION

Informationen zur Teilnahme an der Sommeraktion sowie auch die Selfies der Personen, die bereits daran teilgenommen haben: www.kulturpunkte-zug.ch.

Wer hat, dem wird gegeben

Jubiläumsveranstaltung des Forums Kirche und Wirtschaft der Katholischen Kirche Zug

Ist mit Reichtum auch Verantwortung verbunden? Und wie viel Wachstum verträgt eine Volkswirtschaft? Zum zehnjährigen Bestehen des Forums Kirche und Wirtschaft der Katholischen Kirche Zug diskutierten Podiumsteilnehmende ganz unterschiedlicher Couleur diese Fragen.

Diskutierten über Reichtum und Verantwortung (v. l.): Mathias Binswanger, Anne Schwöbel, Thomas Wallimann-Sasaki, Silvia Thalmann-Gut und Karin Frei (Moderation)

«Wer hat, dem wird gegeben» – die äusserst unfair anmutende Aussage ist nicht einem Kapitalismus-Crashkurs entnommen, sondern sie stammt aus dem Matthäusevangelium. Und sie war der Titel der Jubiläumsveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des Forums Kirche und Wirtschaft der Katholischen Kirche Zug, die am 1. Juli im Theater Casino Zug stattgefunden hat. «Was ist das Ziel des wirtschaftlichen Prozesses?», fragte Mathias Binswanger in seinem einführenden Referat

Mathias Binswanger

vor rund 220 Personen. Binswanger ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten und Privatdozent an der Universität in St. Gallen. Möglichst viel Geld zu verdienen, könne nicht das Ziel sein. Denn: Wer mehr arbeitet, hat weniger Zeit, und wer mehr Zeit hat, hat in der Regel weniger Geld. Er beantwortete die Frage mit dem Zitat von George Bernhard Shaw: «Ökonomie ist die Kunst, das Beste aus unserem Leben zu machen.»

«MENSCHEN DENKEN RELATIV, NICHT ABSOLUT»

Zum Zusammenspiel von Einkommensverteilung und Zufriedenheit meinte Binswanger: «In ärmeren Ländern steigt das Wohlbefinden anfangs mit der Einkommenshöhe. Hat das Einkommen aber ein gewisses Niveau erreicht, dient es nur noch dem Lifestyle, glücklicher werden die Menschen hingegen kaum noch.» Dass in Staaten, die in den vergangenen Jahrzehnten eine Steigerung des Bruttoinlandprodukts verzeichnet haben, die durchschnittliche Lebenszufriedenheit unverändert geblieben ist, erklärte Binswanger mit der menschlichen Denkweise. «Menschen denken relativ, nicht absolut.». Will heissen: Die Beziehung zwischen der ärmeren und der reicheren Bevölkerung bleibt unverändert, wenn die Ökonomie eines Staates zunimmt und von welcher alle in ähnlichem Ausmass profitieren können. Die Armen bleiben im Verhältnis zu den Reichen arm, auch wenn sich das Zusammenspiel wachstumsbedingt auf höherem Niveau abspielt.

Wissenschaftlich belegt werden konnte am Beispiel der USA, dass Reichtum tatsächlich einen Einfluss auf das Glücksgefühl hat. Hochverdiener sind der Studie zufolge glücklicher als Menschen mit sehr geringem Einkommen. Nicht glücklich lebten Menschen hingegen in Staaten, deren Wirtschaft sehr gleich oder sehr ungleich verteilt sei. Das Optimum liege irgendwo dazwischen.

WACHSTUM IST NÖTIG – AUCH OHNE KONSUMLUST

Wenn wirtschaftliches Wachstum das durchschnittliche Wohlbefinden nicht anhebt, warum ist es dann notwendig? Der Wirtschaftsprofessor: «Das Wachstum wird benötigt, auch wenn die Menschen keine Lust mehr haben zu konsumieren. Denn dieses ermöglicht es dem Staat, sich weiter zu verschulden, und der Wirtschaft, weiterhin Gewinne zu erzielen.» Das Dilemma dabei: Wachstum macht die Menschen in hochentwickelten Ländern nicht nur nicht glücklicher, es schafft auch Umweltverschmutzung.

In der anschliessenden Diskussion, die von der ehemaligen SRF-Moderatorin Karin Frei moderiert wurde, standen zusätzlich die

Zuger Volkswirtschaftsdirektorin Silvia Thalmann-Gut, der Leiter des Instituts «ethik22» Thomas Wallimann-Sasaki und

Thomas Wallimann-Sasaki

Anne Schwöbel, Verwaltungsratsmitglied des Familienunternehmens B. Braun Medical AG, auf dem Podium.

Auf die Frage der Moderatorin, welche Gesetzmässigkeit sich hinter dem Titel der Veranstaltung – «Wer hat, dem wird gegeben» – verberge, antwortete Wallimann-Sasaki: «Wir Menschen müssen den Reichtum gestalten. Wenn wir ihn seinem freien Lauf überlassen, wird die Einkommensschere immer grösser.» So sei ethisch gesehen eine gute Absicht zwar die Voraussetzung für gutes Handeln, sie reiche aber nicht. Es müssten auch die Strukturen in den Blick genommen werden, denn: «Armut ist oft strukturell bedingt», so der Ethiker.

SOZIALE VERANTWORTUNG DER UNTERNEHMEN

«Strukturprobleme haben unterschiedliche Akteure», sagte die Unternehmerin Anne Schwöbel. Hier hätten auch die Unternehmen eine Verantwortung zu tragen. «Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen im Zentrum stehen. Denn je nachdem, wo sie sich in ihrem Leben befinden, verändern sich ihre Bedürfnisse», ergänzte sie. So würden in ihrem Unternehmen Eltern bei der Finanzierung des Kinderbetreuungsgeldes unterstützt oder sie würden für ein höheres Pensum entlöhnt, als für welches sie effektiv arbeiten.

«Sie können aber nicht erwarten, dass ein börsenkotiertes Unternehmen speziell sozial ist», erwiderte daraufhin Professor Binswanger. Dadurch würden die Gewinnerwartungen gesenkt, folglich auch der Börsenkurs, zugleich steige das Übernahmerisiko. Ausweichen könne man diesem Problem beispielsweise in der Form eines Familienunternehmens oder einer Genossenschaft.

Zur Sprache kam auch der Kanton Zug als reichster Schweizer Kanton. Als positiv bezeichnete die Volkswirtschaftsdirektorin Silvia Thalmann-Gut die Steuerprogression. Auch die Bundessteuern sprach sie an: «Die Umverteilung ist in unserer Gesellschaft unglaublich verankert.» Ob sich der Kanton Zug den grossen Unternehmen gegenüber zu Dank verpflichtet fühle, wollte die Moderatorin wissen. «Nein, wir haben keine Spezialkonditionen. Es gelten für alle die gleichen Regeln.»

Zurück bei der Frage nach dem Sinn des Wachstums warf Professor Binswanger ein:

Anne Schwöbel

«Viele wissen gar nicht mehr, wozu wir noch weiterwachsen sollen. Sie stellen sich die Frage, was eigentlich der Sinn dieser ganzen Tätigkeit ist.» Zugleich: Wenn man teilen wolle, müsse man auch etwas haben, um zu teilen.

«Wichtig ist doch, welches Bild in unserem Handeln leitend ist», sagte Wallimann. Ob die Kirche diesbezüglich heute noch etwas zu sagen habe? Diese Frage warf Moderatorin Frei in die Runde. «Ja natürlich», sagte Thalmann-Gut. Früher habe die Kirche Aufgaben im Gesundheitsbereich und in der Bildung innegehabt, die inzwischen vom Staat übernommen worden seien. «Aber die Kirche kann uns noch heute darauf aufmerksam machen, wo grosser Leidensdruck besteht. Dadurch können für den Staat neue Aufgaben

Silvia Thalmann-Gut

entstehen.» Darum seien Plattformen wie das Forum Kirche und Wirtschaft wichtig. «Hier steht der Dialog im Zentrum, sodass das gegenseitige Verständnis gefördert werden kann. Für Binswanger hätte die Kirche vieles zu sagen, aber sie sage wenig. «Dabei steht vieles in der Bibel, was auch für die Wirtschaft relevant wäre.»

• **MARIANNE BOLT**

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Die im Jahr 2009 geschaffene Fachstelle «Forum Kirche und Wirtschaft» wird von der Katholischen Kirche des Kantons Zug getragen und von der Reformierten Kirche des Kantons Zug unterstützt. Sie ist offen für alle Konfessionen und Religionen. Stelleninhaber ist seit Beginn Christoph Balmer, der dem Forum in der Region Zug eine Stimme in der Diskussion um wirtschaftsethische und gesellschaftspolitische Themen verliehen hat.

Bald ist Hilfe in Sicht

EKD-Rettungsschiff soll im August erstmals auslaufen

WAS MICH BEWEGT

Quelle: Bistum Basel

DAS GEWICHT DER LEICHTIGKEIT

Erholung kennt viele Gesichter: Ein spannendes Buch lesen, ein Glas Wein mit guten Freunden trinken, auf dem Balkon in abendlicher Kühle Blumen giessen, in einer Berghütte eine Käseschnitte essen, schwimmen, Musik geniessen oder selber machen. Wie immer wir uns auch entspannen, gemeinsam ist diesen Momenten, dass wir dabei im besten Fall die Zeit vergessen und einfach nur sind. Die Einschränkungen der letzten Monate machen es vielen Menschen jedoch nicht einfach, in die Leichtigkeit des Seins einzutauchen. Manche leiden unter existenziellen Sorgen, sind verunsichert und fragen sich, wie es weitergeht.

Jesus gibt eine Antwort: Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern? (Mt 6,26 f.)

Wie radikal sind die Worte Jesu! Wenn es nur so einfach wäre, alle Sorgen über Bord zu werfen! Provokative Worte decken unverhohlen auf, worum es geht: Sorgen lassen sich nicht einfach über Bord werfen, in den Händen Gottes werden sie jedoch tragbar, hoffentlich auch leichter.

• FELIX GMÜR, BISCHOF VON BASEL

Die evangelische Kirche in Deutschland mahnt, die Flüchtlingsnot verschärfe sich. Das Rettungsschiff «Sea-Watch 4» soll bald startklar sein.

Angesichts der sich zuspitzenden Lage für aus dem Mittelmeer gerettete Migranten will die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ihr Rettungsschiff «vermutlich im August» erstmals einsetzen. Die «Sea-Watch 4» werde von einem breiten Bündnis getragen, in dem alle durch eine Überzeugung verbunden seien: «Man lässt keine Menschen ertrinken», sagte der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm der Düsseldorfer «Rheinischen Post» anfangs Juli.

«Es machen sich unvermindert Schlauchboote auf den Weg – entsprechend werden laufend Seenotfälle gemeldet, und es gibt Berichte über Bootsunglücke», mahnte der bayerische Landesbischof. Solange es die dringend erforderliche staatliche Seenotrettung weiter nicht gebe, «werden wir in der Unterstützung der privaten Seenotrettungsorganisationen nicht nachlassen», kündigte er an. Die Corona-Pandemie habe den Blick der Öffentlichkeit auf andere Fragen gelenkt. Deshalb sei es umso wichtiger, «dass wir nicht wegsehen, wenn Menschen ertrinken», erklärte Bedford-Strohm.

Ende Januar hatte die Schweizerische Bischofskonferenz (SBK) mitgeteilt, dass das Präsidium der SBK sowie die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz das Rettungsschiff «Sea-Watch 4» mit einem finanziellen Beitrag unterstützen.

• KATH.CH/KNA/MB

Quelle: Pixabay/Gerd Altmann

ZUM TITELBILD

LINDENKAPELLE

In Sichtweite des Klosters Heiligkreuz in Lindencham befindet sich diese Wegkapelle direkt an der Strasse in Richtung St. Wolfgang. Einem Artikel vom 20. April 2016 in der «Neuen Zuger Zeitung» ist zu entnehmen, dass beim Strassenbau 1769 eine der alten Linden habe gefällt werden müssen. Unter den Wurzeln seien zwei menschliche Gerippe ans Tageslicht gekommen, was zum Bau der Wegkapelle veranlasst habe. Zum Gedenken an zwei unbekannte Tote.

• MB

Quelle: Pfarreiblatt/Marianne Bolt

Quelle: Pixabay/D Mz

Felsenkirchen

In Stein geschlagene Kulturschätze in Äthiopien

Nur über steile Felswände gelangen die Forscher des Ethiopian Heritage Fund ans Ziel: in die uralten Felsenkirchen in Tigray. Die Kirchen, ihre Malereien drohen zu verschwinden – und damit ein Teil des christlichen Erbes.

Die Region Tigray im nördlichen Hochland Äthiopiens: Rote Tafelberge aus Sandstein und bizarre Felsnadeln, einige bis zu 3000 Meter hoch, ragen in den Himmel. In ihrem Inneren bergen sie wahre Kunst- und Kulturschätze. Tief in den Stein geschlagen, finden sich hier uralte Felsenkirchen mit kunstvollen Wandmalereien – Zeugnisse des frühen Christentums in Äthiopien, dessen Traditionen bis ins vierte Jahrhundert zurückreichen. Rund 150 Felsenkirchen mit zahlreichen Wandbildern vermuten Forscher in der etwa 50'000 Quadratmeter grossen Region Tigray. Ihre Erfassung, Untersuchung und Konservierung ist Ziel eines aktuellen Projekts von Blair Priday. Als Direktorin des Ethiopian Heritage Fund (EHF) setzt sie sich gemeinsam mit dem äthiopischen Ministerium für Kultur und Tourismus und Organisationen vor Ort für den Schutz des kulturellen religiösen Erbes in den Kirchen Tigrays ein.

Quelle: Pixabay/Heiss

«Die Tigray-Region ist aufgrund ihrer bergigen Landschaften ein wichtiger Teil der Geschichte des äthiopischen Christentums», erklärt Priday. Immer wieder gab es Einwanderung von Muslimen, viele Kirchen in den Tälern wurden zerstört. «Aber die Felsenkirchen waren schwierig zu finden, insofern sind viele von ihnen mit ihren Wandbildern erhalten geblieben.»

«NEUN HEILIGE» AUF DER FLUCHT

Die uralten Malereien zeigen etwa die sogenannten «Neun Heiligen», die der Überlieferung zufolge um das Jahr 550 auf der Flucht vor Verfolgung aus Syrien nach Äthiopien kamen und dort das Mönchtum verbreiteten, aber auch Apostel, Erzengel und Heilige der orthodoxen Kirche.

Die Funktion der Felsenkirchen ist über die Jahrhunderte hinweg dieselbe geblieben, noch immer klettern Menschen jeden Alters die engen Bergpfade und steilen Felsen empor, um dort Gottesdienste zu feiern und zu beten. Ein Ziel des Teams um Priday ist es, in einem nachhaltigen Ansatz mit den lokalen Gemeinschaften zusammenzuarbeiten, um mehr Touristen in die abgelegenen Regionen zu bringen. Die Wertschätzung des kulturellen Erbes durch die Besucher übertrage sich auf die einheimische Bevölkerung, stärke Stolz und Respekt für die Kunstschätze. Zudem komme Geld in die Gemeinden. Beides könne am Ende dazu führen, dass sich die Gemeinschaften vor Ort stärker um den Erhalt ihrer Kirchen bemühten, hofft Priday.

• KATH.CH/KNA/INGA KILIAN

CHRISTLICH GEPRÄGTER STAAT

Äthiopien liegt in Ostafrika, beheimatet mehr als 100 Ethnien und ist mit rund 110 Millionen Einwohnern der bevölkerungsreichste Binnenstaat der Welt. Die Hauptstadt Addis Abeba gehört zu den grössten Metropolen Afrikas. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 15 Jahre alt, rund ein Drittel der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Anders als die meisten afrikanischen Länder ist Äthiopien seit alters her christlich geprägt: Etwa 43 Prozent der Bevölkerung sind äthiopisch-orthodoxe Christen, 33 Prozent Muslime, etwa 18 Prozent Protestanten. Die katholische Kirche bildet mit 0,7 Prozent eine kleine Minderheit.

• KNA

Zug
St. Michael

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August

9.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier
9.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 **St. Michael: Bundesfeiertag** – Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Musikalische Gestaltung: Aurore Baal (Orgel) und Peter Schwegler (Barocktrompete) u.a. mit Werken von Corelli. Die Barocktrompete ist ein sehr delikates und interessantes Instrument. Es wird dem Gottesdienst zum Bundesfeiertag einen feierlichen Charakter geben.

Sonntag, 2. August

10.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
19.30 **St. Michael:** Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
19.30 **St. Michael:** Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

3. – 7. August

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Patrozinium St. Oswald bei schönem Wetter sind anschliessend alle herzlich zu Kaffee und Gipfeli eingeladen.
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Samstag, 8. August

9.00 **St. Michael**: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 **St. Michael:** Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 9. August

10.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser
19.30 **St. Michael:** Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser

10. – 14. August

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel

10.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Predigt: Reto Kaufmann
Musikalische Gestaltung: Kamila Dudová, Sopranistin, und Aurore Baal, Organistin

PFARREINACHRICHTEN

Voranzeige Pfarreifest 23. 8. 2020

In der momentanen Situation ist es leider nach wie vor schwierig, Apéros und Veranstaltungen durchzuführen. Daher haben wir entschieden, das Pfarreifest am 23. August 2020 im kleinen Rahmen abzuhalten. Wir feiern Gottesdienst in der Kirche St. Michael und verzichten auf den anschliessenden Apéro und das gemeinsame Essen. Hoffen und beten wir, dass wir im nächsten Jahr wieder ein paar gemütliche Stunden miteinander verbringen können.
Pfarreirat St. Michael/Pfarreiteam

Fehlerteufelchen

Am Sonntag, 19. Juli, suchten einige vergebens den 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Michael. Leider hat das neue Redaktions-System diese Eucharistiefeier nicht übernommen. Wir bitten Sie um Verständnis, sollten auch in folgenden Nummern nochmals Fehler auftauchen. Rufen Sie uns an, das Sekretariat gibt Ihnen gerne Auskunft, oder schauen Sie auf die Homepage.

Kollekten

1./2. August: Schweizer Berghilfe, Adliswil
Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Organisation mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und die Lebensbedingungen im Schweizer Berggebiet zu unterstützen und zu verbessern, um so der Abwanderung entgegenzuwirken.

8./9. August: MIVA Transport Hilfe
Die Projekte von MIVA Schweiz werden vor allem in abgelegenen, ländlichen Gebieten im Ausland realisiert, deren Entwicklung durch das Fehlen von Transport- und Kommunikationskapazitäten behindert wird. Durch geeignete, an die örtlichen Bedürfnisse angepasste Lösungen trägt MIVA dazu bei, dass Hilfe rechtzeitig dort eintrifft, wo sie am dringendsten benötigt wird z.B. in Indien, Kenia oder Guatemala.

15. August: Steyler Missionare; Projekt Waisenkinder in Benin/Afrika
In Benin gibt es eine hohe Zahl von Kindern, die in der eigenen oder erweiterten Familie unerwünscht sind. Viele haben durch das AIDS-Virus einen oder gar beide Elternteile verloren. Waisenhäuser sind oft die letzte Rettung. Ein solches steht direkt neben dem Elternhaus von Pater Ben Kintchimon in Abomey. Pater Ben möchte für die Kinder im Waisenhaus «St. Franziskus», aber auch für andere vernachlässigte, arme und leidende Kinder in seiner Heimatstadt direkte, unbürokratische Hilfe leisten. Die Unterstützung soll ihnen eine bessere Zukunftsperspektive ermöglichen.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 8. August, 09.00 St. Michael
Stiftjahrzeit: Friedrich Tinner

Trauung

Das Sakrament der Ehe spenden sich:
- Martina Wiser und Benjamin Fuchs
- Beatrice Limacher und Paul Klaus Käslin.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf dem gemeinsamen Weg.

Unsere Verstorbenen

Ernst Iten-Dobler, Frauensteinmatt 1

«Tag der offenen Tür»

Bauhütte bei St. Oswald, am 1. August 2020, geöffnet von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr
1929 als temporäre Bildhauer-Werkstatt errichtet, wurde die Bauhütte durch ihre Sanierung 2017/18 zu einem aussergewöhnlichen Veranstaltungsraum. In die Wände eingelassene und hinterleuchtete historische Glasmalereien unterstreichen den besonderen Charakter dieses Baus.
Tag der offenen Türe mit einer kleinen Erfrischung.

65+ Besinnlicher Nachmittag

Dienstag, 1. Sept. 2020 bitte beachten Sie die Flyer in den Kirchen und auf der Homepage.

Pastoralraum Zug Walchwil

Sie haben sich vielleicht gewundert, als sie von einer «Bombe im Vatikan» gehört haben. Keine Angst, es gab nicht wirklich eine Bombe im Vatikan. Der Jugendtreff Herti hat sich eine Woche lang in den Vatikan verwandelt. In einen Rätselraum.

Die Jugendarbeit des Pastoralraumes Zug Walchwil bietet dieses Jahr zum ersten Mal ein Angebot beim Zugerferienpass an.
Dabei schlüpften die Teilnehmer*innen in die Rolle von Schweizergardisten und mussten durch lösen von verschiedenen Rätseln die Bombe entschärfen, was leider nicht immer klappte, so dass der Vatikan mehrmals in die Luft flog!!
Auch in der zweiten Ferienpasswoche wurde ein Rätselraum im Jugi Herti aufgestellt. In diesem wurden die Teilnehmer*innen zu Israeliten und mussten mit den 10 Plagen aus Ägypten fliehen. Die Flucht gelang fast allen Gruppen!
Für das Jugendarbeitsteam
Dominik Reding

Willkommen Rahel Büeler!

Ab August 2020 arbeitet Rahel Büeler als Jugendarbeiterin in Ausbildung im Pastoralraum Zug Walchwil. Sie studiert berufsbegleitend Soziale Arbeit an der Universität Freiburg und wohnt in Zug. Vielen Zugerinnen ist sie als Scharleitung des Blaurings Zug bestens bekannt. Neben der Jugendarbeit im Pastoralraum wird sie als Co-Präses der Ministranten St. Johannes Zug und Präses des Blaurings Zug tätig sein.
Wir vom Jugendarbeitsteam des Pastoralraums wünschen Rahel viel Freude in ihrer neuen Aufgabe mit den jungen Menschen.

Voranzeige Kommt und seht!

Eine biblisch-spirituelle Wanderung auf dem Zugerberg
Am **Samstag, 29. August 2020** laden wir Sie herzlich ein zu einer besonderen Wanderung.
Treffpunkt: 8.30 Uhr an der Bergstation der Zugerbergbahn.
Alexandra Abbt, Pfarrei Bruder Klaus, Oberwil b. Zug

Oberwil Bruder Klaus

Pastoralraum Zug Walchwil

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)
Boris Schlüssel, Vikar/Ansprechperson (BS)
Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)
P. Karl Meier SDS, Priester (KM)
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Rita Bösch, Katechetin
Claudia Mangold, Sekretärin
Franz Bacher, Sakristan
Edip Mete, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
Bundesfeiertag
17.15 Eucharistiefeier, **Kirche St. Michael**
Kein Gottesdienst in Oberwil

Sonntag, 2. August
10.00 Eucharistiefeier (KM), Kirche
Kollekte: Mütterhilfe ZKF

3. – 7. August
Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Mi 17.30 Eucharistiefeier, Kirche
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kirche
Fr 9.00 Herz-Jesu-Freitag: Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kirche

Sonntag, 9. August
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Kirche
Kollekte: Mütterhilfe ZKF

10. – 14. August
Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Mi 17.30 Eucharistiefeier, Kirche
Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kirche
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kirche

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
10.00 Festgottesdienst (Eucharistiefeier, BS), Kräutersegnung, Kirche
Kollekte: Mütterhilfe ZKF

PFARREINACHRICHTEN

Ferienzeit im Pfarreisekretariat

Bis am 16. August ist das Pfarreisekretariat unregelmässig besetzt. Bitte erkundigen Sie sich im Voraus, wann wir Sie empfangen können. Danke fürs Verständnis. Wir wünschen allen erholsame und erlebnisreiche Ferientage und sonnige Mussestunden – diesmal vermutlich ganz in der Nähe!
Pfarreiteam Bruder Klaus

Aufbruch zu neuen Ufern – Gottesdienst zum Schulanfang

Am Sonntag, 16. August, feiern wir um 10.00 Uhr in unserer Pfarrkirche einen **ökumenischen Familiengottesdienst**, zu dem besonders alle Kindergärtler/innen, Schüler/innen, ihre Eltern und Lehrpersonen eingeladen sind. Wir danken für die Ferien-Erlebnisse und die gute Heimkehr und bitten Gott um seinen Segen für das neue Schuljahr. Jeder Anfang ist wie eine Schiffsreise zu neuen Ufern. Der biblische Text vom Sturm auf dem See Genezareth lässt uns darüber nachdenken, was uns in «stürmischen» Zeiten Halt gibt.
Alle Kinder dürfen ihre **Kindergartentäschli und Schulrucksäcke mitbringen**. Zusammen mit den Kindern werden wir auch die Schultaschen segnen!
Die Vorbereitungsgruppe: Nicole Grimbühler, Barbara Vollmeier, Hans-Jörg Riwar, Alexandra Abbt, Rita Bösch, Dominik Reding, Boris Schlüssel

Corona-Nothilfe in El Alto: Dank für grosse Unterstützung!

Mit grosser Freude durften wir die schöne Summe von **Fr. 6'350.–** entgegennehmen. Zusammen mit Beiträgen aus früheren Spenden und dem Gewinn aus unseren Verkäufen konnten wir den Betrag von **Fr. 12'000.– als Nothilfe** überweisen. Im Namen unserer Freunde in El Alto (Bolivien) danken wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Unterstützt haben wir Eva Pevec mit den "Leonas" (Fingerpuppenfrauen), Padre Tomás für unsere Partnerpfarrei "Sagrada Familia de Belén" und Maritza, die 2004 in Oberwil zu Besuch war und mit ihrer Familie Jugendliche

begleitet. So konnte unsere Hilfe möglichst viele Menschen erreichen.
Eine spürbare Dankbarkeit für die finanzielle Unterstützung kommt in den sehr emotionalen E-Mails aus El Alto zum Ausdruck. Wir freuen uns, dass wir so direkt und unkompliziert helfen konnten. Ein ganz herzliches Dankeschön für die grosse Solidarität mit unseren in Not geratenen bolivianischen Freundinnen und Freunden!
Weltgruppe Oberwil

Biblisch-spirituelle Wanderung auf dem Zugerberg

«Kommt und seht!» – Am Samstag, 29. August, laden wir herzlich ein zu einer besonderen Wanderung auf dem Zugerberg. An mehreren Stationen begegnen wir auf unterschiedliche Weise der Vielfalt in Gottes Schöpfung und versuchen, eine Verbindung zu biblischen Texten und den darin geschilderten sinnlichen Erfahrungen herzustellen. Wir treffen uns **um 08.30 Uhr an der Bergstation der Zugerbergbahn**. Die reine Wanderzeit beträgt ca. 2,5 Stunden. Der Anlass endet um ca. 13.00 Uhr auf dem Ewegstaffel und findet bei jedem Wetter statt. Voraussetzung sind eine gute Kondition und Trittsicherheit, aber auch Offenheit und Neugier für dieses Experiment, das Teil unserer Projektarbeit während unserer Ausbildung als Pfarreiseelsorgerin bzw. Pfarreiseelsorger iSt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Alexandra Abbt, Pfarrei Bruder Klaus
Liliane Gabriel, Seelsorgeregion Hitzkirchertal
Patrik Suter, Kath. Kirche Oberes Fricktal

Zum Vormerken: Andreas Knapp in Oberwil

Am Mittwoch, 2. September, laden wir zu einer Begegnung mit Andreas Knapp ein. Der Kleine Bruder vom Evangelium und geistliche Autor wird um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Bruder Klaus zu seinem Buch **«Die letzten Christen – Flucht und Vertreibung aus dem Nahen Osten»** sprechen. Nähere Informationen auf der Homepage www.kath-zug.ch (Pfarrei Bruder Klaus).

Zug St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

St.-Johannes-Str. 9, 6303 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter, 041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär, 041 741 50 55
Roman Ambühl, Pfarreiseelsorger, 041 741 50 82
Ursina Knobel, Pfarreiseelsorgerin, 041 741 50 55
Agatha Schnoz,
Diakonische Mitarbeiterin, 041 741 51 32
Felix Lüthy, Religionspädagoge, 041 741 50 55
Marija Runje, Religionspädagogin, 041 741 50 55
Monika Regli, Religionspädagogin, 041 743 14 44
Martin Brun, Soziokult. Animator, 079 588 94 63
Gabriela Büeler, Sakristanin, 079 588 62 04
Hauswartung, 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August
9.45 Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl
Kollekte: Pro Arbeit
11.30 Taufe Emily Stocklin im Schutzengel

3. – 7. August
Mo 17.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Kommunionfeier
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 9. August
10.00 Ökumenischer Gottesdienst am See
Gestaltung: Bernhard Lenfers (kath.) & Andreas Haas (ref.)
Ort: Vor dem Campingplatz am See. Bei schlechtem Wetter in der Reformierten Kirche Zug. Telefon 1600 gibt bei unsicherer Witterung ab 8.00 Uhr Auskunft.
Kollekte: Pro Longo Maï (Kooperative)
18.00 Schlichter Abendgottesdienst
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Kollekte: Pro Longo Maï (Kooperative)

10. – 14. August
Mo 17.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
9.45 Festgottesdienst
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: Pfarreiprojekt Kosovo

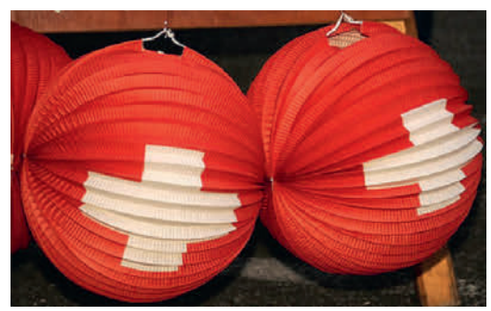
Sonntag, 16. August
8.30 **Kirchweihfest im Schutzengel**
Gestaltung: Bernhard Lenfers
9.45 Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Jahrzeit: Anna Beyerle
Kollekte: Pfarreiprojekt Kosovo
11.00 Taufe Leo Tschudi

PFARREINACHRICHTEN

Willkommen Rahel Büeler!

Ab August 2020 arbeitet Rahel Büeler als Jugendarbeiterin in Ausbildung im Pastoralraum Zug – Walchwil. Sie studiert berufsbegleitend Soziale Arbeit an der Universität Freiburg und wohnt in Zug. Vielen Zugerinnen ist sie als Scharleitung des Blaurings Zug bestens bekannt. Neben der Jugendarbeit im Pastoralraum wird sie als Co-Präses der Ministranten St. Johannes Zug und Präses des Blaurings Zug tätig sein. Wir vom Pfarreiteam St. Johannes wünschen Rahel viel Freude in ihrer neuen Aufgabe mit den jungen Menschen.

Feste feiern



Feste feiern in Corona-Zeiten – das ist ohne Frage eine Herausforderung. An den meisten Orten sind die 1.-August-Feiern abgesagt. Festivals, Open Airs, Ferienreisen – Feste im grösseren Rahmen fallen in diesem Jahr dem heimtückischen Virus zum Opfer. Aber es gibt die kleinen, spontanen und alltäglichen Feste, die unser Leben verschönern, zum Beispiel:
Anstelle der grossen Feiern am 1. August auf dem Balkon einen Lampion aufhängen; viele leuchtende Lampions im ganzen Quartier geben ein Gefühl der Verbundenheit. Oder mit den Nachbarn auf ein friedliches und solidarisches Zusammenleben anstossen, lässt den Alltag zu einem kleinen Fest werden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Alltagsfest
Manchmal das Fest des Lebens
ganz betont feiern mit kleinen Gesten
die weit hinausweisen über den Alltag und die Werktagsseele
in Festgewänder kleiden
einen Schalter umlegen und den Trott unterbrechen
ganz bewusst hier und jetzt sein
noch mehr als sonst mir kleine Aussergewöhnlichkeiten gönnen
ein Glas Wein mit den Nachbarn ein Stück Kuchen im Café
oder ganz einfach ein paar Augenblicke frei von jedem Tun nur für mich selbst
weil ich kostbar geschaffen bin und aller Liebe wert. (Maria Sassin)
Agatha Schnoz

Ökumenischer Gottesdienst am See

Am **Sonntag, 9. August um 10.00** feiern wir unter dem (hoffentlich heiteren) Himmelszelt den sogenannten «Campinggottesdienst». Wir kommen auf dem Areal vor dem Campingplatz am Zugersee zusammmen: Pfarrer Andreas Haas, Gemeindeleiter Bernhard Lenfers Grünenfelder, Familien mit Kindern, Einheimische und Gäste aus der Ferne. Der **Gottesdienst um 9.45 in der St. Johanneskirche entfällt.** Alternativ wird am **Sonntagabend um 18.00 eine schlichter Gottesdienst** mit Kommunionfeier stattfinden. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Reformierten Kirche statt und bei unsicherer Witterung gibt Tel. 1600 ab 8.00 Uhr Auskunft.

Maria Aufnahme in den Himmel

Am **Samstag, 15. August** feiert die Kirche dieses Hochfest, im Volksmund **«Maria Himmelfahrt»** genannt. Im Zentrum des Festes steht der Glaube, dass Maria, die Mutter Jesu, wegen ihrer einzigartigen Verbindung mit dem Werk der Erlösung ihres Sohnes Jesus Christus als „Ersterlöste" an der Auferstehungsgestalt Christi teilnimmt. Maria, als eine Frau aus dem Volk, als eine von uns, lebt bereits im Zustand der Vollendung, im Himmel, dem Ort wo Gott, der Drei-Eine wohnt. In vielen Kirchen haben grosse Kunstmaler, Maria in der Herrlichkeit des Himmels dargestellt. An Maria zeigt Gott, was er für uns alle, für jeden und jede am Ende unserer Wege vorgesehen hat: die Geborgenheit in seiner himmlischen Herrlichkeit. An diesem Festtag werden Kräuter und Blumen gesegnet. Maria ist bildlich gesprochen die schönste Blume. Sie ist dem Licht Gottes entgegen gewachsen und hat Blüten getrieben. In einem Gebet heisst es: Schön bist du Maria, Schwester aller Kräuter. Du bist wie die Pflanze, die Wunden heilt, Maria. Schön bist du Maria, Freundin der Blumen. Du bist die Rose, die dem Himmel entgegen blüht, Maria. Ursina Knobel

Schuleröffnungsgottesdienst

Am **Sonntagabend, den 16. August 2020** feiern wir um 18.00 Uhr in der Kirche den Schulanfang. Dazu laden wir alle Kinder und SchülerInnen mit ihren Familien ein. Wir bitten Gott um einen guten Start ins neue Schuljahr. Mit seinem guten Geist soll er uns begleiten. Mit der Kraft Gottes nehmen wir die neuen Aufgaben und Herausforderungen an. Mit Gottes Segen und unserem frischen Elan darf das neue Schuljahr am Montag beginnen. Herzliche Grüsse
Bernhard Lenfers und die Religionspädagoginnen

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Marianne Stump-Bisig
Landhausstr. 17, 6340 Baar
früher General-Guisan-Str. 27, 6303 Zug
Willy Cornelia Van Orsouw-Walraven
Bundesstrasse 4, 6300 Zug
Sophie Iten
Chamerstrasse 68b, 6300 Zug

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Armon & Ada Elsener
Hofstrasse 51, 6300 Zug

Zug Gut Hirt

Pastoralraum Zug Walchwil

Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Gian-Andrea Aepli Pfarreiseels. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker Sekretariat 041 728 80 20
- Jake Curjel Sekretariat 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
Nationalfeiertag
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
Maskenpflicht: Masken werden im Beichtstuhl zur Verfügung gestellt.
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeiten: Greti & Aymar Hübscher

Sonntag, 2. August
18. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 **Keine** Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Placido

3. – 7. August
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Herz-Jesu-Freitag
Fr 8.00 Anbetung in der Krypta bis 19.00 Uhr

Samstag, 8. August
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
Maskenpflicht: Masken werden im Beichtstuhl zur Verfügung gestellt.
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. August
19. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Pfr. Urs Steiner
11.00 **Keine** Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Urs

10. – 14. August
Mi 9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
Maskenpflicht: Masken werden im Beichtstuhl zur Verfügung gestellt.
17.30 Festliche Eucharistiefeier
Kräutersegnung
Predigt: Bernhard Gehrig
Musik: Werke von Gabriel Fauré und Camille Saint-Saëns

Sonntag, 16. August
20. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Festliche Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
Musik: Werke von Gabriel Fauré und Camille Saint-Saëns
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Philippine Catholic Mission
Sermon: Fr. Antonio

PFARREINACHRICHTEN

Kollekte

1. / 2. August 2020
Brücke – le pont
8. / 9. August 2020
Familienhilfe Kanton Zug

Freiwillige Helfer für den Türsteherdienst gesucht

Liebe Pfarreiangehörige
Wie Ihnen zwischenzeitlich bekannt sein dürfte, gibt es bei jedem Gottesdienst in unserer Kirche zwei Türsteher, die diesen Dienst freiwillig ausüben. Ihre Aufgabe besteht darin, vor, während und nach einem Gottesdienst dafür besorgt zu sein, dass die Gottesdienstteilnehmenden die Kirche «ordnungsgemäss» betreten und wieder verlassen. So schreibt es das Schutzkonzept unseres Bistums vor.

- Wer den Türsteherdienst versieht, trägt eine Maske (Einwegmasken sind in der Sakristei erhältlich) und ist eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes am entsprechenden Eingang (Haupt- bzw. Seiteneingang Pfarrhaus).
- Er schaut, dass die Gottesdienstteilnehmenden beim Betreten der Kirche an den bereitgestellten Spendern sich die Hände desinfizieren und öffnet jeweils die Tür zur Kirche.
- Während des Gottesdienstes bleibt der Türsteher draussen bei der Tür und öffnet bzw. schliesst diese bei Bedarf (wenn z. B. Personen verspätet kommen).
- Wenn der Gottesdienst zu Ende geht, öffnet der Türsteher die Tür inklusive des Seitenflügels, damit die Gottesdienstteilnehmenden die Kirche zügig verlassen können und die Kirche gut gelüftet wird.
- Und schliesslich noch ein wichtiger Hinweis: Das Betreten der Kirche zum Gottesdienst erfolgt über den Haupteingang. Nur Personen im Rollstuhl oder mit Rollator dürfen den Seiteneingang benutzen. Wer den Türsteherdienst versieht, muss darauf achten und Personen, die nicht unter die genannte Gruppe fallen, auf den Haupteingang hinweisen.

Für den 9 Uhr-Gottesdienst am Mittwoch suchen wir freiwillige Frauen und Männer für diese Aufgabe. In der Kirche ist hinten (gegenüber dem Schriftenstand) eine Liste zum Eintragen aufgehängt.
Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung bei der Umsetzung des Schutzkonzeptes unseres Bistums. Damit tragen Sie dazu bei, dass wir auch in Zukunft am Mittwoch einen Gottesdienst feiern können. Bei Fragen können Sie sich gerne an ein Mitglied des Pfarreiteams wenden oder (vor dem Gottesdienst) in der Sakristei vorbeigehen.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen erholsame Sommertage und gute Gesundheit.
• Gian-Andrea Aepli

Nationalfeiertag

«Betet, freie Schweizer, betet», mahnt uns der Schweizerpsalm in der ersten Strophe. Wir haben in der Tat allen Grund, zu Gott zu beten und ihm dafür zu danken, dass er unser Land so prächtig geschaffen hat und es in seiner Pracht erhält. Die Schweiz vereint wie kaum ein anderes Land in Europa Sprachen, Kulturen und Landschaften auf engstem Raum. Die besondere Lage, die viele Menschen in diesen Tagen dazu bewegt, nicht ins Ausland zu fahren, sondern ihre Ferien vor Ort zu verbringen, ist eine gute Gelegenheit, um unser Land in seiner Vielfalt zu erkunden und neue Seiten an ihm kennen zu lernen.
Ob zuhause oder weit weg, wir wünschen allen Pfarreiangehörigen einen frohen und erlebnisreichen 1. August.
• Das Pfarreiteam

Kräutersegnung

Am 15. August feiern wir um 17.30 Uhr das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel. Besonders am Fest «Mariä Himmelfahrt» hat die Kräutersegnung grosse Bedeutung, um die sich auch viele Legenden ranken. Eine davon berichtet, dass die Apostel neugierig waren und Marias Grab öffneten. Doch sie fanden keinen Leichnam. Nur Blumen und Kräuter. Maria war mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen.
Viele Kräuter sind erst Mitte August reif, so blieb die Segnung am 15. August bis heute in vielen Pfarreien erhalten. Ein Kräutersträusschen kann z. B. aus folgenden Kräutern gebunden werden: Schafgarbe, Thymian, Pfefferminze, Salbei, Kamille, Melisse und Johanniskraut.
Wir freuen uns, wenn Sie viele Kräuter und Blumensträusschen zum Gottesdienst mitbringen.
• Pfr. Urs Steiner

Kirchenmusik

15. August, 17.30 Uhr
16. August, 9.30 Uhr
An Mariä Aufnahme in den Himmel und am Tag darauf erklingen romantische Werke von Gabriel Fauré und Camille Saint-Saëns.
Ausführende: Susanne Widmer, Mirjam Walker, Sopran; Verena Zemp, Orgel

Waldgottesdienst fällt aus

Aufgrund der länger anhaltenden Schutzmassnahmen können wir leider den für den 23. August geplanten Waldgottesdienst nicht durchführen. Es gelten die normalen Gottesdienstzeiten. Freuen wir uns auf das nächste Jahr und bleiben wir vorsichtig.
• Das Pfarreiteam

Zug
Good Shepherd's

Baarerstrasse 62, P.O. Box 7529, 6302 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherds.ch
www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 2 August
18.00 **18th Sunday in Ordinary Time**
Sermon: Fr. Placido

Sunday, 9 August
18.00 **19th Sunday in Ordinary Time**
Sermon: Fr. Urs

THE VOICE OF MY FAITH

Swimming to Jesus

To "sink or swim" means to fail or succeed. In the Gospel for the 19th Sunday in Ordinary Time (Matthew 14:22-33) Peter is in such a situation. After he performs the multiplication of bread, Jesus dismisses the crowd and seeks solitude for prayer. The disciples, who are out on the sea, get caught in a storm and become afraid. Jesus walks out on the sea to try and calm their fears. I can imagine it was a long day for Jesus' followers and they were overwhelmed by the day's events. He ends the day with something remarkable.

When we are in the midst of a rough time Jesus comes to us. He calms us and says to "take courage; do not be afraid". Often times we become overwhelmed and consumed with fear which takes our focus away from Jesus. Like Peter, we begin to sink. How far we sink depends on the amount of our faith and willingness to place our trust in the Lord. Jesus stretches out his hand and catches us. This is where the lesson of "sink or swim" is helpful. It is like watching a child learning to swim. When he or she is paying attention to the instructor and looking toward that person with confidence, the child tends to do fine – first floating, then stroking, and then moving forward in a splashy swim. But as soon as the child's fright takes over, he or she automatically reaches out a hand to the instructor. The child might sink without the hand of the instructor. In the rough waters of life we need to keep our eyes on Jesus but it isn't always easy. In our fear we doubt and look away from our Saviour. But Jesus stretches his arms out for us and like a child learning to swim, we grab ahold.

• Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19 / 079 359 47 58
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Seelsorge: Diakon Ralf Binder
Sekretariat: Clara Colosio, Daniela Hürlimann
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
Bundesfeiertag
17.00 Anbetung
17.30 Gottesdienst für die Heimat
Kollekte am Wochenende:
Justinuswerk Freiburg

Sonntag, 2. August
10.00 Eucharistiefeier
Zelebrant am Wochenende:
Kaplan Leopold Kaiser

3. – 7. August
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag
Fr 16.15 Aussetzung des Allerheiligsten
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 8. August
18.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte am Wochenende:
OEKU Kirche und Umwelt

Sonntag, 9. August
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Predigt am Wochenende:
Diakon Ralf Binder

10. – 14. August
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Seniorenmesse
Fr 10.00 Ministrantenprobe
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Abgesagte Pfarreianlässe

- Bergfestgottesdienst vom Sonntag 16. August
- Alpli-Gottesdienst vom Sonntag 23. August
- Vortrag «Ein Blick in das Innere der Schweizer Garde» vom Donnerstag 17. September

Die abgesagten Gottesdienste finden in der Pfarrkirche statt. Der Vortrag wird auf nächstes Jahr verschoben.

Taufen

An den Sonntagen vom 19. Juli und 26. Juli wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

- **Imhof Alexander Noe** von der Familie Roland und Angela Imhof-Hürlimann, Waldeggweg 13
- **Hürlimann Leo** von der Familie Matthias und Marion Hürlimann-Frauchiger, Haltlirain 5B

Teamausflug

Am **Dienstag 11. August** befindet sich das Pfarreiteam auf seinem Ausflug. So bleibt das Pfarramt an diesem Tag geschlossen.

Der Bruder Klaus vom Eichhof

Quelle: Andreas Hürlimann Zug

Ein Mann von Welt lokal verankert

Unauffällig, beinahe wie im Tarnanzug steht er dort – schon seit vielen Jahrzehnten, hoch oben unter dem Gibel des Eichhofhauses. Wie lange er dort wohl schon Wache hält? Das konnte auf Nachfrage niemand genau sagen. Sicher ist, dass vor langer Zeit an seinem Platz eine weisse Madonna gestanden hat, bis der Dorfpfarrer verfügte, dass der Bruder Klaus besser dorthin passen würde. Was genau er mit "besser" meinte, scheint dem damaligen Hausherr nicht klar gewesen zu sein, denn dieser tat sich zunächst schwer mit dem Austausch.

Auch um die Madonna ranken sich Geschichten. Als Kind wurde mir erzählt, dass man das Bild des letzten Untervogts aus der Stube entfernt hätte. In Folge dessen fing es an zu spuken. Von Kettenrasseln war die Rede. So wurde eine Madonna unters Dach gestellt und der Spuk soll aufgehört haben. Heute spukt es nicht mehr, allerdings hängt auch das Bild längst wieder an seinem Platz.

Gut 530 Jahre nach seiner Zeit ist Bruder Klaus weit mehr als Landespatron. Mehr denn je im Zeitgeist verankert, trat er während des letzten Jahrzehnts seine grosse Reise um die Welt an. Als Mystiker verehrt, wird er heute in einer Reihe genannt mit Hildegard von Bingen, Meister Eckhart u.a. Wir kennen sein Abbild als Vater und Ehemann, umsichtigen Politiker, gottesfürchtigen

Menschen und Einsiedler mit all seinen Stärken und Schwächen. Gerade dieses Gesamtpaket macht ihn einzigartig. Auch heute kann seine Spiritualität Vorbild und Inspiration in Familie, Politik und für jeden Einzelnen sein. / Beitrag dhu

Reisesegen einst und heute

Gott spricht: Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt hab. Exodus 28; 15

In früherer Zeit, als das Reisen beschwerlich und mit Gefahren und Strapazen verbunden war, kam dem Reisesegen grosse Bedeutung zu.

Heute schicken wir Schüler und Jugendliche mit dem Reisesegen ins Lager. Vielleicht schicken Sie Ihre Kinder mit dem Kreuzzeichen auf den Schulweg? Bestimmt aber machen wir uns dieser Tage wieder vermehrt Gedanken über die Sicherheit beim Reisen, über das Wie, Wohin und über die Notwendigkeit und den Sinn des Reisens.

Der Reisesegen steht nicht immer nur für die physische Reise von A nach B, sondern oft auch für unseren persönlichen Lebensweg. Schliesslich drücken wir mit einem Segenswunsch immer unser Vertrauen zu Gott aus.

Ob Sie nun zu Hause bleiben oder wo immer es Sie hinträgt – wir wünschen Ihnen unbeschwerte und erholsame Ferientage. / Beitrag dhu

Quelle: Daniela Hurlimann

Reisesegen aus Irland

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu nehmen, um dich vor Gefahren zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich vor der Heimtücke des Bösen zu bewahren.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott, heute und morgen und immer.

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
Nationalfeiertag
9.00 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte: Miva

Sonntag, 2. August
9.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte: Miva

3. – 7. August
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark, ohne externe Besucher (Wortfeier)

Sonntag, 9. August
9.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Matthias Helms)
Kollekte: UND, Fachstelle Väter und Mütter
10.30 Tauffeier mit dem Taufkind Alena Arnold, St. Matthias-Kirche

10. – 14. August
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (ohne externe Besucher) Wortfeier

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
9.00 Gottesdienst mit Kräutersegnung, St. Matthias-Kirche (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
Kollekte: Katharinawerk

PFARREINACHRICHTEN

Herzliche Gratulation

Franz Bucher, 85 Jahre am 2. August
Anton Sepp, 80 Jahre am 3. August
Martha Kessler-Merz, 75 Jahre am 6. August
Maria Ludivig, 80 Jahre am 6. August

Chilematt Garten

Veranstaltungen/Angebote:
Kräutersträusslein binden

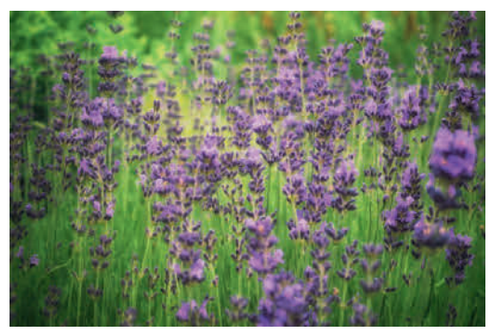
Der Brauch der Kräuterweihe ist seit dem 9. Jahrhundert bekannt und erinnert an die legendäre Grabesöffnung von Maria, der Mutter Jesu.

Statt des Leichnams sollen die Apostel Rosen und Lilien gefunden haben und vor dem Grab wuchsen der Legende nach die Lieblingskräuter der Gottesmutter.

Wir laden herzlich ein zum Binden von Kräutersträusslein im Chilematt Garten. Was es dabei zu beachten gilt? Die Zahl der Kräuter soll «magisch» sein und mindestens sieben Kräuter einbinden. Rosmarin für den guten Schlaf, Minze für Gesundheit, Wermut für Kraft und Schutz. Allerlei weiteres Kraut zum Kennenlernen und binden liegt bereit.

Freitag, 14. August, 18.00, im Chilematt Garten (ohne Anmeldung). Segnung der Sträusslein im Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt, 9.00 mit Alfredo Sacchi, St. Matthias-Kirche.

Cathérine Fischer, Heilkräuter- u. Pflegefachfrau,
Livius Steiner, Pfarreijugendarbeiter



Hausmittel herstellen

"Tu deiner Seele etwas Gutes" – wir lernen ausgewählte Heilkräuter kennen und stellen daraus Hausmittel her. Sie können ein Lavendelkissen, eine Seife oder ein Kräuteröl bzw. Kräutersalz selbst herstellen und zwei Produkte mit nach Hause nehmen. Donnerstag, 27. August, 19.00 – bis ca. 21.00, Zentrum Chilematt.

Anmeldung bis Freitag. 21. August im Pfarramt.

Ingeborg Prigl, Seelsorgerin,
Esther Bucher, Homöopathin,
Cathérine Fischer, Heilkräuter- u. Pflegefachfrau

Führung Chilematt Garten

Unkraut? Beikraut? Heilkraut? Wildkraut?
Unkraut – was ist das? Gartenfreunde sprechen lieber von Beikraut oder Wildkraut, weil sie sehen und beobachten, dass diese Kräuter Lebensräume bieten für Insekten und Wildbienen. Wir legen Wert auf Artenvielfalt und Diversität im Chilematt Garten – da blüht zum Beispiel die Schafgarbe als sehr bekanntes Wildkraut, ein anspruchsloser Korbblütler mit feinem Duft.

Möchten Sie mehr erfahren über das Wachstum im Chilematt Garten oder behilflich sein beim Hegen und Pflegen der Pflanzen und Wildkräuter? Wir laden Sie ein zur Führung durch den Garten am Montag, 31. August, 18.00 mit Tom Uebelhard, Naturgärtner (ohne Anmeldung).

Schriftsteller Lukas Bärfuss

Zusammen mit der Bibliothek und der Reformierten Kirchgemeinde bieten wir eine Lesung an am Mittwoch, 19. August, 20.00, Zentrum Chilematt. Der Autor Lukas Bärfuss wurde 1971 in Thun geboren. Er wurde von der Welttheater Gesellschaft Einsiedeln beauftragt den Text für das Welttheater 2020 zu schreiben. Aufgrund der Corona Zeit findet das Theater erst 2021 statt. Bärfuss wird aus seinem neuesten Buch „Malinois" lesen und steht uns Red und Antwort über das Engagement in Einsiedeln. Eintritt frei.

Aus den Vereinen

Senioren – Halbtageswanderung Jonental
Di, 11. Aug., Abfahrt Bahnhof Steinhausen 8.15 bis Birmensdorf. Route Jonen – Jonental – Weid – Hedingen, 2 Std., 7 km. Verpflegung Restaurant Post Hedingen. Gruppenbillett Fr. 9.– m. HT. Rückkehr 11.48 Steinhausen. Anmeldung bis So, 9. Aug., 20.00, Leitung H. Schmid, 041 741 62 85.

Tageswanderung Engelberger Aa-Schlucht
Di, 18. Aug., Verschiebedatum Do, 20. Aug., Abfahrt Steinhausen Zentrum, 8.01 mit Bus Nr. 6 nach Zug. Rundgang in Engelberg plus Engelberger Aa-Schlucht nach Grafenort. 3 Std., 11 km. Kaffee in Engelberg, Mittagessen Picknick. Gruppenbillett Fr. 20.–, m. HT. Rückkehr 16.48 Zentrum. Anmeldung bis So, 16. August, 20.00, Tourenleitung W. Limacher, 041 741 34 24.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch
Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
Theologische Mitarbeit: Barbara Wehrle, Markus Grüter, Rolf Zimmermann (Inwil)
Religionsunterricht und Katechese:
Alexander Kraus, Leitung
Aurel Bojescu, Tanja Eberle, Fatima Etter, Jenny Gmünder, Evi Marti,Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takacs, Olivia Zeier
Ministrantenpräses: Urs Inglin, 077 521 45 92
Sozialdienst: Stefan Horvath, 041 769 71 42
Sakristane und Hauswarte:
Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51
Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14
Rafael Josic, St. Thomas, 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 2. August
8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin*
9.15 S. Messa in italiano, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*

Predigt:
* Barbara Wehrle
** Erwin Benz

3. – 7. August
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Martin
Fr 19.15 Eucharistischer Segen, St. Martin
Fr 19.30 Eucharistiefeier, St. Martin

Samstag, 8. August
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 9. August
8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 S. Messa in italiano, St. Martin
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*

Predigt:
* Markus Grüter
** Erwin Benz

10. – 14. August
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 18.00 Pfarrhausgartenfest, Pfarrhausgarten (Nur bei schönem Wetter)

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 16. August
8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin**
9.15 S. Messa in italiano, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil***
10.45 Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier, St. Martin*

Predigt:
* Anthony Chukwu
** Markus Grüter
*** Paul Zahner

Sonntag, 23. August
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas*

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Am **1./2. August 2020** nehmen wir die Kollekte für das Schweizerische katholische Bibelwerk auf.
Am **8./9. August 2020** sammeln wir für Fidei Donum. Die Dienststelle Fidei-Donum ist 1972 von der Schweizer Bischofskonferenz gegründet worden. Im Auftrage der Bischöfe nimmt sie die Anliegen der Weltpriester und der LaientheologInnen wahr, die in einem missionarischen Einsatz in Übersee arbeiten. Aktuell sind 34 Personen im Einsatz.
An **Maria Himmelfahrt,** am **15. August 2020** nehmen wir die Kollekte für die Kirche in Not auf.
Am **16. August 2020** holen wir die Rosenaktion

vom 21. März 2020 nach. Die Fairtrade-Rosenaktion nimmt jährlich rund eine halbe Million Franken ein – Geld, das nun in den Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika fehlen wird. Dort setzen sich «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Partner sein» für die Überwindung von Hunger und Armut und ein Leben in Würde ein.
Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 8. August, 18.00, St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Paul Linder-Scheurer, Inwilerstr. 16

Musik in St. Martin

Am **Samstag, 15. August 2020** um 10.45 Uhr in St. Martin gibt es ein besonderes Musikprogramm von Marlise Renner zu hören.
Am **Sonntag, 16. August 2020** um 10.45 Uhr in St. Martin begleitet das Familiengottesdienstorchester die Schuleröffnungsfeier. Kinder, Mamis, Papis, Grossmamis, Grosspapis und alle sind herzlich zu diesem speziellen Gottesdienst eingeladen.

Herz Jesu-Freitag

am 7. August in St. Martin:
18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Martin
19.15 Eucharistischer Segen, St. Martin
19.30 Eucharistiefeier, St. Martin

Das Pfarrhausgartenfest findet statt

Allerdings nur bei schönem Wetter (Bitte, lieber Petrus!) Der Pfarrei-Schaukasten sowie die Homepage unserer Pfarrei geben Auskunft, ob der Anlass stattfindet.

Aufgrund der noch immer lauernden Coronagefahren hat der Pfarreirat beschlossen, dieses Jahr darauf zu verzichten, dass die Pfarreiangehörigen selbst einen Salat oder ein Dessert mitbringen.
Zur Sicherheit aller wird das gesamte Essen an einem Ort bestellt und vom Pfarreirat und Seelsorgeteam (mit Mundschutz) geschöpft. Das Grillieren sowie die Getränkeausgabe kann bestehen bleiben. Selbstverständlich wird dabei auch die fröhliche Musik nicht fehlen.
Wir bitten Sie, während dem Fest Ihre Kontaktdaten zu hinterlassen.
Herzlich willkommen schon jetzt zum Sommerfest am Freitag, 14. August ab 18.00 Uhr im Pfarrhausgarten! – Für den Pfarreirat, Markus Grüter

60-jähriges Orgeljubiläum

Als junge Lehrerin wurde ich anlässlich eines beeindruckenden Orgelspiels von Erich Vollenwyder (Zürich) mit dem Orgelvirus infiziert. Danach nahm ich den ersten Orgelunterricht bei der damaligen blinden Organistin in der Kirche Maria-Lourdes, Zürich. Am **15. August 1960** übernahm ich dort stellvertretend alle Orgeldienste an diesem Festtag: 7.15 Frühmesse, 8.15 Singmesse, 9.20 Hauptamt, 11.15 Spätgottesdienst, 16.00 Pilgermesse (für die Zürcher Katholiken).
Von diesem stressvollen Einsatz an spielte ich regelmässig in dieser Kirche, aushilfsweise auch in St. Gallus, Schwamendingen und immer öfters auch in St. Anna, Glattbrugg, mit Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor und Orchester zusammen.
Mein weiteres Rüstzeug holte ich an der Musikakademie Zürich bei Hans Gutmann, dann am Konservatorium bei Dr. Bernhard Billeter. Nach meiner Heirat zog ich nach Zug und meine Tätigkeit als Organistin ging 1974 in Baar und Inwil nahtlos weiter.
Seit 60 Jahren übe ich diese Tätigkeit mit grosser Freude aus. – Marlise Renner, Organistin

Zum Orgeljubiläum von Marlise Renner

Liebe Marlise,
im Namen des gesamten Liturgie-Teams und auch all Deinen Organisten-KollegInnen, möchte ich Dir von Herzen danken für Deinen unermüdlichen Einsatz in der feierlichen Gestaltung der verschiedenen Gottesdienste. Ich weiss, wie sehr Dich Musik jung erhält, denn wer schafft es schon 60 Jahre seine Dienste in verschiedenen Kirchen zur Verfügung zu stellen. Wenn ich Dich richtig verstanden habe, ist am 15. August zugleich auch Dein 46. Dienstjubiläum hier in der Pfarrei St. Martin, Baar. Für diesen Tag hast Du auch ein besonderes Musikprogramm zusammengestellt, das ich leider ferienhalber verpasse, aber ich werde ganz bestimmt an Dich denken. Den feinen Wein, der bei mir bereitsteht, werden wir dann später miteinander geniessen. Schöpfe weiterhin Lebensenergie und Glaubenskraft aus Deinen Einsätzen – wir schätzen Dich sehr! – Rolf Zimmermann, Verantwortlicher für liturgische Einsätze.

Frauengemeinschaft Gruppe junger Familien

www.fg-baar.ch
Die nächsten **Babytreff-Daten** sind am 20. Aug., 3. und 17. Sept. 2020 jeweils von 15–17 Uhr im Pfarreiheim. Keine Voranmeldung nötig.
Feuerwehrbesichtigung – Bist du schon mal in einem Feuerwehrauto gesessen? Nein? Dann benütze die Gelegenheit und melde dich für die Besichtigung vom Mi, 26. August 2020 an. Von 14–15 Uhr beim Feuerwehrdepot in Baar. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung bis 24. August 2020 bei Regula Thoma, 079 381 13 24.
Nähkurse – Einsteigerin bis Fortgeschrittene
Angebot A: Di, 1. Sept. 2020, 13.45–16.15 Uhr
Angebot B: Di, 1. Sept. 2020 , 19.30–22 Uhr
Angebot C: Fr, 4. Sept. 2020, 08.30–11 Uhr
im Pfarreiheim St. Martin. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung bis 14. August 2020 bei Ursula Röscher, 041 760 17 78.
Golf Schnupperkurs – Bist du interessiert? Im Golf Schnupperkurs lernen wir alle Facetten des Golfsports kennen.
Am Mi, 2. Sept. 2020 von 13.45–16.15 Uhr beim Golfpark Holzhäusern. Anmeldung bis 19. August 2020 bei Ursula Röscher, 041 760 17 78

Das Sakrament der Ehe feiern:

Lukas Kolbaba und Ana Nedic
Stefan Künzli und Adriana Talisa Wyss

Die Taufen haben empfangen

Leandro Zuzolo
Florian Jonas Stehrenberger

Allenwinden St. Wendelin

Pastoralraum Zug Berg

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Marianne Grob-Bieri
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Gemeindeleiterin: Margrit Küng
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Natel: 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Othmar Kähli
Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Katechet KIL: Rainer Uster
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
Sakristanin: Karin Theiler
Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August
9.00 Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Kollekte: Schweizer Berghilfe

3. – 7. August
Mi 9.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 9. August
9.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Kloster Gubel

PFARREINACHRICHTEN

Maria Himmelfahrt

Quelle: Sekretariat Allenwinden

In der römisch-katholischen Kirche wird am 15. August der Aufnahme Mariens mit Leib und Seele in den Himmel gedacht. Das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, im Volksmund «Mariä Himmelfahrt» genannt, wurde im 6. Jahrhundert als Fest der «Entschlafung» Mariens gefeiert und Ende des 6. Jahrhunderts vom oströmischen Kaiser Mauritius auf den 15. August gelegt. Papst Pius XII. verkündete 1950 das Dogma «von der ganzmenschlichen Aufnahme Mariens in den Himmel». Der Legende von Cäsarius von Heisterbach aus dem Jahre 1216 nach, stieg der Leichnam Mariens in einer strahlenden Lichtaura von Engeln begleitet zum Himmel empor. Zur Bestätigung der Auffahrt Mariens in den Himmel erhielt der Apostel Thomas ihren Gürtel. Marias Kleider verblieben zur Stärkung der Gläubigen in ihrem Sarkophag und gelten bis heute als Reliquien.
An «Mariä Himmelfahrt» wird in der katholischen Kirche seit Jahrhunderten die Kräuterweihe vorgenommen. Dazu werden sieben Kräuter als Symbol für die sieben Sakramente und die sieben Schmerzen Mariens zu Sträussen gebunden und zum Segnen in die Kirche gebracht. Dieser Brauch geht auf die Legende zurück, die Jünger hätten das Grab von Maria geöffnet, statt den Leichnam aber Blüten und Kräuter gefunden.

In Allenwinden feiern wir Maria Himmelfahrt am Sonntag 16. August um 9.00 Uhr. Am 15. August findet kein Gottesdienst statt.

Kräutersegen

Quelle: Sekretariat Allenwinden

Je nach Region werden in die Kräuterbüschel sieben oder mehr Kräuter gebunden. Die Kräuter, die dabei Verwendung finden sind: Johanniskraut, Wermut, Beifuss, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Tausendgüldenkraut, Eisenkraut, Kamille, Thymian, Baldrian, Klee und die verschiedenen Getreidearten. Pflanzen, welche in dieser Zeit blühen, werden besondere Heilkräfte zugesprochen.
Ich lade Sie herzlich ein am 16. August ihre Kräutersträusse zum Segnen in die Kirche zu bringen.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Rosenkranzgebet

Quelle: Sekretariat Allenwinden

Sporadisch feiert Dorli Enzler an einem Mittwochmorgen um 9.30 Uhr ein Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche Allenwinden. Wir danken Dorli ganz herzlich für das Vorbeten und allen Frauen, die für zahlreiche Anliegen beten.
Folgende Rosenkranzgebete sind geplant:

- 05. August
- 09. September
- 04. November
- 25. November

Krankenbesuche und Hauskommunion

Gerne besuchen wir kranke Pfarreiangehörige zu Hause oder im Spital. Da wir nicht wissen wer sich über einen Besuch freuen würde, bitten wir die Angehörigen sich beim Pfarramt zu melden. Ebenfalls bringen wir einmal pro Monat die Kommunion all jenen, die wegen Krankheit oder Altersschwäche die Gottesdienste nicht mehr besuchen können, nach Hause. Gerne nehmen wir auch hierfür Ihre Mitteilung entgegen.

Feriengedicht

Quelle: Sekretariat Allenwinden

Herr, segne uns auf unseren Straßen!
Herr, behüte uns, wenn wir unterwegs sind!
Herr, begleite uns mit deiner Fürsorge!
Herr, beschütze uns in Not und Gefahr!
Herr, bring uns ans Ziel und auch wieder heim, durch deine gute Hand!
(Kurt Rommel)

Unterägeri Heilige Familie

Pastoralraum Zug Berg

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Rita Frei-Müller, Anna Utiger-Iten

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetin: Xenja Moos

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
18.15 **Pfarrkirche:** Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Sonntag, 2. August
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte am Wochenende:
Kolping

3. – 7. August
Mo 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Di 20.15 **Pfarrkirche:** Meditation
Mi 9.15 **Pfarrkirche:** Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon

Samstag, 8. August
18.15 **Pfarrkirche:** Eucharistiefeier
Othmar Kähli

Sonntag, 9. August
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli
Kollekte am Wochenende:
Tel. 143, die dargebotene Hand

10. – 14. August
Mo 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Di 20.15 **Pfarrkirche:** Meditation
Mi 9.15 **Pfarrkirche:** Eucharistiefeier
Othmar Kähli

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
P. Ben Kintchimon

PFARREINACHRICHTEN

Maria Himmelfahrt

Maria, die Mutter Jesu wurde nach katholischer Lehre nach ihrem leiblichen Tod von Gott in den Himmel aufgenommen. Am 15. August gedenken Katholiken dieser Aufnahme in den Himmel – und hoffen damit auf das Versprechen Jesu an alle: Dass wir alle zu Gott zurückkehren werden in den Himmel.
Das Fest geht auf den Kirchenlehrer Cyrill von Alexandrien zurück, der im 5. Jahrhundert ein Marienfest einführte. Das Datum legte er auf den 15. August fest, denn an diesem Tag wurde gleichzeitig das Ende des Kirchenjahres der Ostkirche gefeiert. Papst Pius XII. verkündete 1950 das Dogma „von der ganzmenschlichen Aufnahme Mariens in den Himmel".
Obwohl über Maria Himmelfahrt nichts in den von der Kirche anerkannten, biblischen Schriften geschrieben wurde, deuten einige Schriftstellen darauf hin (z.B. im Buch Offenbarung 12, 1.5.: «Da erschien ein grosses Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, der Mond war unter ihren Füssen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der über alle Völker herrschen wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.»
Anders sieht das in den nicht anerkannten, den sogenannt apokryphen Schriften aus. Dort wird ausführlich darüber berichtet, wie die Apostel durch die Luft an Marias Sterbebett gebracht worden seien. Dort hätten sie Maria bestattet, ihr Grab mit einem grossen Stein geschlossen. Christus sei dann mit Engeln aufgetaucht, habe den Stein weggewälzt und nach Maria gerufen.

maria
mutter des wortes
lehre uns das wort vom anfang
als es noch bei gott war
lehre uns dieses
ursprüngliche wort
wie eine quelle aufzuschliessen
und zu übersetzen
in all seine vielen möglichkeiten
in seine vielen farben
in seine vielen muttersprachen
du maria
mutter des wortes
(Willhelm Willms)

Kräutersegen

Seit über tausend Jahren werden am Hochfest «Maria Aufnahme in den Himmel», Kräuter und Blumen gesegnet.
Heilkräuter und Blumen erzählen von der Güte, Schönheit und Heilkraft Gottes, des Schöpfers. Der Segen erschliesst uns das Wirken Gottes und macht uns empfänglich für seine Heilkraft an Leib und Seele.
Schon die Arbeit im Kräutergarten stärkt uns und lässt uns die Kraft der Kräuter erahnen. Das Binden von Kräutern und Blumensträussen, der Duft und die Schönheit lassen erfüllen uns mit Freude und lassen uns dankbar sein, gegenüber unserem Schöpfer.
Bringen Sie Kräuter und Blumen mit in den Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt, 15. August, 10.15 Uhr zum Segnen.

Absage: «Gottesdienst mit Chlösterlibewohner»

Seit ein paar Jahren haben wir die Chlösterli-Bewohner und Bewohnerinnen jeweils zu unserem Gottesdienst am 15. August eingeladen. Beim gemeinsamen Apéro nach der Kirche gab es jeweils eine schöne Möglichkeit einander näher zu kommen.
Dieses Jahr müssen wir leider auf den gemeinsamen Gottesdienst verzichten. Gerne hoffen wir, dass wir den gemeinsamen Gottesdienst nächstes Jahr wieder feiern können.
Fürs Pfarreiteam, Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Ministrantenlager

Am 1. August verabschieden sich 36 Minis vom Ägerital um nach Afrika zu fahren. Dort machen wir uns auf eine Forschungsreise, welche uns durch den ganzen Kontinent führen wird. Den Forscher treffen wir, wenn alles klappt, nach der Überfahrt des Mittelmeeres (Zugersee). Und unser Camp werden wir am Kilimanscharo (Rigi) beziehen. Was wir alles erleben, welche Aufgaben wir meistern müssen und bei was wir den Forscher unterstützen sollen, können sie täglich beim Lagerdraht der Zuger Zeitung nachlesen. Die Leiterinnen und Leiter der Minis haben sich ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. Nun wünschen wir uns unfallfreie und gesunde Lagertage. Schon jetzt ein herzliches Danke ans Leiterteam, allen voran Daniela Müller für die Hauptleitung und an unser Küchenteam unter der Leitung von Tanja Kneringer.
Doris Baumann, Ministrantenpräses

Bevor die Minis nach «Afrika» aufbrechen, werden sie n in der Pfarrkirche den Reisesegen empfangen. Wir wünschen allen eine gute, spannende und erlebnisreiche Woche.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

claro
FAIR TRADE

Wir suchen freiwillige Mitarbeiter/innen für einen halben Tag pro Woche. Unser Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme im Laden oder auf Tel. 079 208 78 33 / 041 750 17 72
Claro Weltladen Aegerital
Höfnerstr. 14 (Kreuzmühle) Unterägeri
Öffnungszeiten:
Di – Do u. Sa 9 – 12 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr /14 – 18 Uhr

Oberägeri Peter und Paul

Pastoralraum Zug Berg

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin, 041 750 30 40
Pater Julipros Dolotallas, Kaplan, 078 657 06 94
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August
9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Julipros
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

3. – 7. August
Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Fr 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 8. August
18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Anita Wagner Weibel

Sonntag, 9. August
9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser

10. – 14. August
Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Mariä Aufnahme in den Himmel 15. August 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie findet der Festgottesdienst mit Kräutersegnung zur Feier der Aufnahme Mariäs in den Himmel am Samstag, 15. August, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Familiä Chilä zum Schulbeginn 16. August 2020

Schutz und Segen, das wünschen wir uns für die Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr. Herzlich laden wir alle Familien am Sonntag, 16. August, um 10.30 Uhr zur Familiä Chilä mit Segnung der Kinder in die Pfarrkirche ein.
Bitte beachten Sie, dass die ökumenischen Schulstartfeiern am Montagmorgen nicht wie gewohnt stattfinden werden. Die Feier wird in veränderter Form am Montag- oder Dienstagmorgen in den Klassen stattfinden. Jacqueline Bruggisser

Sommerzeit

Nimm dir Zeit zu arbeiten – das ist der Preis des Erfolges.
Nimm dir Zeit zu denken – das ist die Quelle der Macht.
Nimm dir Zeit zu spielen – das ist das Geheimnis der ewigen Jugend.
Nimm dir Zeit zu lesen – das ist die Grundlage der Weisheit.
Nimm dir Zeit, freundlich zu sein – das ist der Weg zum Glück.
Nimm dir Zeit zu träumen – sie bewegt dein Gefährt zu einem Stern.
Nimm dir Zeit zu lieben und geliebt zu werden – das ist das Vorrecht der Götter.
Nimm dir Zeit, dich umzusehen – der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.
Nimm dir Zeit zu lachen – das ist die Musik der Seele.

Quelle: Irischer Segenswunsch

Pfarrei unterwegs

Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam laden zum gemeinsamen Unterwegs-Sein ein; Dieses Jahr reisen wir am **Sonntag, 27. September**, zum Kloster Engelberg. Das Kloster und die Klostergemeinschaft feiern 2020 ein grosses Jubiläum: Am 1. April 1120, also vor 900 Jahren, wurde das Kloster gegründet.
Weitere Informationen entnehmen Sie den in allen drei Kirchen ausliegenden Flyern sowie auf

unserer Website. Anmeldung bis Freitag, 18. September, per Talon im Flyer, per Email an pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch oder per Telefon 041 750 30 40.

Reise ins Engelbergertal

Am Sonntag, 27. September, wird die **«Pfarrei unterwegs»** das Kloster Engelberg besuchen.
Was für uns ein bequemer und unterhaltsamer Tagesausflug sein wird, war in früheren Zeiten abenteuerlich. Mit Ross und Wagen – sofern genügend Reisegeld vorhanden war – oder gar zu Fuss war der Weg oft sehr beschwerlich: Nachdem der Vierwaldstättersee mit dem Schiff überquert war, ging es «hindere» ins Tal, das bei Stans noch weit und offen ist, schon wenige Kilometer später aber sehr eng wird. Damals gab es in Wolfenschiessen ein herrschaftliches Hotel, wo die Damen und Herren oft abstiegen, um sich für den Ausflug in die Wildnis von Engelberg zu rüsten. «Gar fürchterlich Steil und unwirtlich felsig ist das Gebiet», kann man in alten Reiseberichten nachlesen.
Später errichtete das Kloster Engelberg in Grafenort ein Herrenhaus, das den Äbten und Gästen des Klosters als Herberge diente. So logierten im September 1745 der Erzbischof und Nuntius Philipp Acciajuoli mit dem damaligen Landeshauptmann Franz Josef Jann in Grafenort und im August 1842 der Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Von Grafenort führt ein wunderschöner Wanderweg – streckenweise auf dem alten Säumerweg und der Engelbergeraa entlang – durch die Engelbergerschlucht hinauf ins Klosterdorf. Hängebrücken und Familienfeuerstellen ermöglichen heute eine ungefährliche und gemütliche Wanderung. Die Strasse führt weiter oben im Tal und mit einigen Spitzkehren den motorisierten Verkehr nach Engelberg. Oben angekommen eröffnet sich uns dann – ebenso wie früheren Reisenden – der Blick in den weiten Talkessel von Engelberg.
Kommen Sie doch auch mit! Jacqueline Bruggisser

Goldene Hochzeit 2020

Der Bischof von Basel hat entschieden, den Festgottesdienst in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn für diejenigen Paare, welche 2020 ihre «Goldende Hochzeit» feiern dürfen, vom Samstag, 5. September 2020, 15 Uhr, auf den Samstag, 24. April 2021, zu verschieben. Nähere Angaben folgen.

Kultur geniessen und Bedürftigen helfen

Sommerzeit ist auch Kulturzeit!
Besuchen Sie vom **4. Juli bis zum 16. August** fünf der ingesamt 50 Kulturpunkte im Kanton Zug (www.kulturpunkte-zug.ch), machen Sie jeweils ein Foto von sich mit dem Kulturpunkt und senden Sie diese fünf Fotos an
info@kulturpunkte-zug.ch
Die Katholische Kirche Zug spendet daraufhin in Ihrem Namen 100 Franken an GGZ@Work für Bedürftige im Kanton Zug. Sie entscheiden, ob Ihre Fotos am Schluss der Sommeraktion auf der Website der Kulturpunkte Zug veröffentlicht werden.

Neben dem Beinhaus St. Michael und unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul ist auch über die Kapelle St. Jost auf «www.kulturpunkte-zug.ch» oder per QR-Code vor Ort viel zu erfahren.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Maria Meier-Nussbaumer, Hofmattstr. 3, Oberägeri, † 14. Juli im Alter von 91 Jahren
- Heidy Stutz-Dossenbach, Schwerzelweg 22, Oberägeri, † 16. Juli im Alter von 72 Jahren

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen
Freitag, 7. August, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Madeleine Kühne, 041 750 39 02

Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch

oder unseren Link:
www.die-kapelle.ch

Menzingen Johannes der Täufer

Pastoralraum Zug Berg

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin RPI
Gabi Sidler, Katechetin
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin

Sakristei/Hauswartung:
Cyrill Elsener 079 320 96 98

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
19.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller in der Kirche Finstersee
Kollekte: Bio Vision

Sonntag, 2. August
10.15 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
Stiftsjahrzeit für Albert Staub-Knüsel
Kollekte: Bio Vision

3. – 7. August
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 9. August
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Julipros
Kollekte: Bio Vision

10. – 14. August
Do 9.45 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
10.15 Eucharistiefeier und Kräutersegnung mit Christof Arnold und Pater Julipros
Musik: Trix Gubser, Orgel und Zita Annen, Blockflöte
Kollekte: Kloster Gubel

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Am Sonntag, 2. August wird Raphael Waser durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Zugleich wird ihm Gottes Segen mit auf den Lebensweg gegeben. Wir wünschen der Familie einen frohen Tauftag.

Gottesdienst in Finstersee

Am Samstag, 1. August, sind alle Pfarreiangehörigen zum Vorabendgottesdienst in Finstersee eingeladen. Die Kommunionfeier mit Eva Maria Müller beginnt um 19 Uhr.
Anders als in den vergangenen Jahren wird dafür der Gottesdienst am ersten Sonntag im August «normal» in der Pfarrkirche gefeiert. Wegen den Schutzabständen würde die Kirche Finstersee den Gottesdienstbesuchenden zu wenig Platz bieten.

Ein Gedanke zum 1. August

Foto: Gabi Sidler

In diesem Jahr fallen die meisten traditionellen Feiern zum 1. August weg. Das muss die Schweizer Bevölkerung jedoch nicht abhalten, über Heimat und Zuhause-Sein nachzudenken. Das kann man alleine auf einem Liegestuhl am See oder auf einem Bänkli in den Bergen. Schöner ist jedoch, wenn man seine Gedanken in froher Runde mit anderen austauschen kann. Ich wünsche allen Pfarreiangehörigen einen schönen 1. August.
Christof Arnold

Kräutersegnung an Maria Himmelfahrt

Quelle: Pixabay

Seit mehr als tausend Jahren werden am Fest Maria Himmelfahrt Blumen und Kräuter im Gottesdienst geweiht. Mit diesem Ritual wollte die Kirche heidnische Bräuche verdrängen.
In früheren Zeiten versprachen die geweihten Kräuter Heilung und Heilsein von Mensch und Tier. Zumal sie auch in das Viehfutter und ins Saatgut gemischt wurden. Geweihte Kräuter wurden zudem im Ofen verbrannt, wenn Gewitter aufzogen. Sie sollten vor Blitzschlägen schützen. Wurden geweihte Kräuter an eine Hauswand gehängt, versprach man sich von ihnen Schutz vor Seuchen. Legte man sie auf den Sarg eines Verstorbenen, dienten sie der Dämonenabwehr.
In den Ohren moderner Menschen tönen diese Heilserwartungen stark nach Aberglauben. Die Heilkraft von Kräutern wird aber kaum jemand bestreiten. Zumal die Kräuterheilkunde in den letzten Jahren einen grossen Aufschwung erfährt. Viele Menschen setzen wieder verstärkt auf die Heilkraft der Natur.
Traditionsgemäss werden am 15. August auch in Menzingen Blumen und Kräuter gesegnet. Alle Gottesdienstbesuchenden können dazu ihre Sträusschen auf einen vorbereiteten Tisch vor dem Seitenaltar legen. Die Kräutersegnung kann und soll die Dankbarkeit für Gottes gute Schöpfung stärken.
Christof Arnold

Kollekte für das Kloster Gubel

Seit mehr als 170 Jahren ist das Kloster Maria Hilf auf dem Gubel ein gern besuchter spiritueller Ort, mit einer Ausstrahlung die weit über die Menzinger Gemeindegrenzen hinausreicht. Deshalb deponieren Menschen bei den Gubel-Schwestern ihre Anliegen, mit der Bitte für sie zu beten. Und das tun die Schwestern dann auch. Mit der Kollekte am Fest Maria Himmelfahrt zeigt die Pfarrei ihre Verbundenheit mit dem Kloster Gubel und seinen Schwestern.

Herzlich Willkommen Jenny Gmünder

Im Frühling hat Yvonne Weiss ihr Pensum als 2.-Klass-Katechetin gekündigt. In der Folge wurden die frei werdenden Religionsstunden zur Neubesetzung ausgeschrieben. Jenny Gmünder sah das Inserat am Religionspädagogischen Institut in Luzern, wo sie sich berufsbegleitend ausbilden lässt, und nahm mit der Religionsverantwortlichen, dem Personalchef der Kirchgemeinde und dem Gemeindeleiter das Gespräch auf. Das Resultat war sehr erfreulich. Die Kirchgemeinde Menzingen konnte Jenny Gmünder für diese Aufgabe anstellen.
Liebe Jenny, wir danken Dir für Deine Bereitschaft, mit den 2.-Klässlern unserer Pfarrei über den Glauben, Gott und die Welt nachzudenken. Wir wünschen Dir viel Freude, bereichernde Erfahrungen und aufstellende Momente.
Christof Arnold

Liebe Pfarreiangehörige

Ich freue mich, in Ihrer Pfarrei als neue Katechetin für die 2. Klasse tätig zu sein.
Gerne stelle ich mich Ihnen vor:
Mein Name ist Jenny Gmünder, ich bin Religionspädagogin in Ausbildung am RPI Luzern und arbeite als Katechetin in der Pfarrei St. Johannes der Täufer in Menzingen, in der Pfarrei St. Martin in Baar und in der Pfarrei St. Mauritius in Regensdorf. Ich bin gelernte Fachfrau Kinderbetreuung und Montessori-Pädagogin.
Mit den Kindern die Schönheit des christlichen Glaubens zu entdecken und gemeinsam diesen Weg zu gehen, erfüllt mich und bereitet mir Freude. Für mich ist es wichtig, dass die Kinder im Religionsunterricht mit Freude grundlegendes Wissen über den christlichen Glauben sammeln dürfen. Dazu gehören spannende biblische Erzählungen, das Kennenlernen der bekanntesten Gebete sowie die Bedeutung christlicher Feste.
Ich freue mich, Sie persönlich kennenzulernen.
Jenny Gmünder

Mittagstisch vom Seniorenkreis

Mittagstisch im Hotel Ochsen: Mittwoch, 12. August um 11.45 Uhr. Anmelden bis am Vortag um 17 Uhr direkt im Ochsen bei Familie Hegglin, 041 757 13 88 oder info@ochsenmenzingen.ch

Neuheim Maria Geburt

Pastoralraum Zug Berg

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin RPI
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Yvonne Weiss, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August
9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Bio Vision

3. – 7. August
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Sonntag, 9. August
9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros
Orgel: Peter Rothenfluh
Opfer: Bio Vision

10. – 14. August
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

PFARREINACHRICHTEN

Gabi Sidler
Neue 4.-Klass-Katechetin

Liebe Pfarreiangehörige
Gerne möchte ich mich kurz vorstellen: Ich heisse Gabi Sidler und bin Katechetin. Viele Jahre arbeitete ich im Kanton Zürich. Nun unterrichte ich das vierte Schuljahr in Menzingen und freue mich auch in Neuheim auf die neue Herausforderung mit Ihrem Kind.
Ich bin eine aktive Frau, Jg 1960, habe drei erwachsene Kinder und bin zweifaches Grosi. Ich geniesse meine Freizeit meist aktiv in der Natur (Wanderungen, Skitouren, Schwimmen, Yoga, Kulturreisen) aber auch beim Jassen und Philosophieren. Auf Neuheim werde ich mit dem E-Bike kommen oder die neue Buslinie benützen.

Quelle: Gabi Sidler

Zu meinen Aufgaben gehören der Religionsunterricht in der 4. Klasse sowie die Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung und die Firmung in beiden Pfarreien. In Menzingen unterrichte ich zudem auf der Oberstufe.
Hier zu arbeiten, Gemeinschaft und Stärken zu fördern oder zu erfahren, ist mir eine grosse Freude und Herausforderung.
Gabi Sidler

Rückblick Jubla Sommerlager
«Zägg wägg im Spielbrätt»

Das war das diesjährige Lagermotto. Fünf bereits ältere Schulkollegen haben sich nach vielen Jahren wieder einmal getroffen. Einer dieser fünf Kollegen brachte dieses Brettspiel mit, das sie damals während einer Schularbeit gemeinsam im Wald gefunden hatten. Tragischerweise wurden die fünf Kollegen während dem Spiel in dieses Brettspiel gezogen und kamen nicht mehr alleine raus, deshalb haben sie die Jubla Neuheim um Hilfe gebeten. Natürlich haben wir da eingewilligt.
Am 4. Juli machten wir uns mit dem Car auf den Weg nach Elm, um die fünf Kollegen zu befreien. Wir mussten täglich mit Hilfe von Spielen oder theoretischen Inputs den Umgang mit den fünf Elementen lernen. So mussten wir am Sonntag bei einer Stafette den Umgang mit Wasser in verschiedenen Formen erlernen. Am Montag lernten wir von drei Oberhäuptern von verschiedenen Erdvölkern den Respekt für das Element Erde. Am Dienstag zeigten uns drei Überlebens-Experten im Dschungel Tipps & Tricks für das Leben im Wald. Am Mittwoch bauten wir für den Diamanten, den wir im Wald oberhalb des Lagerhauses gefunden hatten und ein wichtiger Bestandteil der Befreiung aus dem Spiel war, ein Flugobjekt, damit wir diesen in den nahegelegenen Vulkan werfen konnten, denn da gehörte er hin.
Als die fünf Schulkollegen den Diamanten am Donnerstag, mit Hilfe unseres gebastelten Flugobjekts, in den Krater des Vulkans warfen und nichts geschah, beschlossen wir uns, uns auf alles vorzubereiten, was noch passieren könnte. Schliesslich haben wir alle Aufgaben, die wir bewältigen mussten, bestanden und wir konnten am Freitag wieder nach Neuheim zurückkehren und unsere Erlebnisse mit unseren Familienmitglieder teilen. Die fünf Schulkollegen beschlossen im Dschungel zu bleiben, denn so konnten sie ihre ewige Jugend geniessen.
Jubla Leitungsteam

Dank an Jubla

Die Jubla ist eine unglaublich gute Sache. Sie bietet Kindern und Jugendlichen eine Freizeitgestaltung an, die sich nicht an Leistung orientiert. Vielmehr können die jungen Menschen darin ihre Kreativität aus- und Gemeinschaft erleben.
Höhepunkt im Jubla-Jahr ist jeweils das Sommerlager. Hierfür arbeiten Jugendliche und junge Erwachsene viele Stunden und setzen sogar ihre Ferien dafür ein. Umgekehrt können die Leiterinnen und Leiter erste Führungserfahrungen sammeln, die ihnen auch im Arbeitsleben zugute kommen werden. Herzlichen Dank dem Jubla-Team für seinen grossen Einsatz!
Christof Arnold

Risch
Buonas Holzhäusern

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-risch.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83
Roger Kaiser, Diakon
Pfarreiseelsorger 041 790 13 83
Katechese, Edgar Walter 041 790 93 90
Jugendarbeit, Alfredo Marku 079 959 40 99

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
Nationalfeiertag
10.30 Risch, Pastoralraumgottesdienst (E)
Rolf Schmid, Orgel Agnes Wunderlin
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K)
Markus Burri, Orgel Simon Witzig

Sonntag, 2. August
10.30 Risch, Gottesdienst (K)
Markus Burri, Orgel Simon Witzig

3. – 7. August
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K)
Michèle Adam

Samstag, 8. August
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K)
Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner
18.30 Risch, Gottesdienst (K)
Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner

10. – 14. August
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K)
Roger Kaiser

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
10.30 **Meierskappel,** Pastoralraumgottesdienst (K) mit Kräutersegnung
Roger Kaiser, Orgel Agnes Wunderlin
KEIN Gottesdienst in Risch
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K)
Roger Kaiser, Orgel Agnes Wunderlin

Sonntag, 16. August
10.15 **Rotkreuz**, Pastoralraumgottesdienst (E) **Einsetzung der neuen Pastoralraumleiterin** durch Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Orgel, Streicher-Ensemble, Gesang
KEIN Gottesdienst in Risch

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Caritas Schweiz	01.–02. August
Seminar St. Beat Luzern	8. August
Kirche Meierskappel	15. August

Taufen

Gina Stuber
Oliver Gian Bircher

Hinweis

Den Beitrag **«Vorstellung der neuen Pastoralraumleiterin»** finden Sie auf Seite 24.

Rischer Chilbi 2020 abgesagt

Lange haben wir noch gehofft, aber leider müssen wir nun die Rischer Chilbi 2020 absagen.
Die vorgeschriebenen Schutzmassnahmen verunmöglichen es, den Anlass in der gewohnten und lieb gewonnenen Form durchzuführen.
Wir hoffen aber, die Rischer Chilbi Tradition am 5. September 2021 weiter führen zu können.
Das Chilbi-OK-Team

Neu im Katechetenteam

Unser Katechetenteam wird neu von Rita Kälin und Salome Fuchs verstärkt. Sie werden uns ab dem nächsten Schuljahr im Religionsunterricht und auch in der Sakramentenlehre unterstützen.
Beide Katechetinnen haben eine Ausbildung in der Katechese, wobei Rita Kälin schon einen langjährigen Erfahrungsschatz mit sich bringt und bei uns in den letzten Jahren Stellvertretungen übernommen hat. Salome Fuchs schloss dieses Jahr im Formodula die Ausbildung zur Katechetin mit Erfolg ab.
Wir freuen uns, Rita Kälin und Salome Fuchs in unserem Team begrüssen zu dürfen und wünschen ihnen eine erfolgreiche und bereichernde Zeit in unserem Pastoralraum. Auch im Namen des Kirchenrates wünsche ich den beiden einen guten Start und viel Freude bei ihrer Tätigkeit.
Edgar Walter, Fachverantwortung Katechese

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

Pastoralraum Zugersee Südwest

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83
Roger Kaiser, Diakon
Pfarreiseelsorger 041 790 13 83
Katechese, Edgar Walter 041 790 93 90
Jugendarbeit, Alfredo Marku 079 959 40 99

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
Nationalfeiertag
10.30 **Risch,** Pastoralraumgottesdienst (E)
Rolf Schmid, Orgel Agnes Wunderlin
KEIN Gottesdienst in Meierskappel

Sonntag, 9. August
10.30 Gottesdienst (K) Michèle Adam,
Orgel Bert Achleitner

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
10.30 Pastoralraumgottesdienst (K) zum Patrozinium, mit Kräutersegnung
Roger Kaiser, Orgel Agnes Wunderlin

Sonntag, 16. August
10.15 **Rotkreuz,** Pastoralraumgottesdienst (E) **Einsetzung der neuen Pastoralraumleiterin** durch Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Orgel, Streicher-Ensemble, Gesang
KEIN Gottesdienst in Meierskappel

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Caritas Schweiz	01. August
Seminar St. Beat Luzern	09. August
Kirche Meierskappel	15. August

Mariä Himmelfahrt – Patrozinium

Herzlich laden wir Sie ein, Ihre Kräutersträusse zum Patroziniumsgottesdienst am **Samstag, 15. August, 10.30 Uhr** mitzubringen. Diese können vorne in der Kirche zur Segnung deponiert werden.

Rotkreuz
U.L. Frau v. Rosenkranz

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-rotkreuz.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83
Roger Kaiser, Diakon 041 790 13 83
Katechese, Edgar Walter 041 790 93 90
Jugendarbeit, Alfredo Marku 079 959 40 99

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
Nationalfeiertag
10.30 **Risch,** Pastoralraumgottesdienst (E)
Rolf Schmid, Orgel Agnes Wunderlin
KEIN Gottesdienst in Rotkreuz

Sonntag, 2. August
9.00 Gottesdienst (K) Markus Burri
Orgel Simon Witzig

3. – 7. August
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam
Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 9. August
9.00 Gottesdienst (E) Marco Riedweg
Orgel Bert Achleitner

10. – 14. August
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Roger Kaiser
Orgel Sheena Socha

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
10.30 **Meierskappel,** Pastoralraumgottesdienst (K) mit Kräutersegnung
Roger Kaiser, Orgel Agnes Wunderlin
KEIN Gottesdienst in Rotkreuz

Sonntag, 16. August
10.15 Pastoralraumgottesdienst (E) **Einsetzung der neuen Pastoralraumleiterin** durch Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Orgel, Streicher–Ensemble, Gesang

PFARREINACHRICHTEN

Wir nehmen Abschied von

Anton Bachmann-Petermann
Beat Loppacher Dettling
Gott gib ihnen den ewigen Frieden.

Kollekten

Caritas Schweiz	2. August
Seminar St. Beat Luzern	9. August
Bethlehem Mission Immensee	16. August

Dreilinden

Gottesdienste (nur Heimbewohner)
17.00 Freitag
Besinnung & Begegnung (nur Heimbewohner)
Mittwoch, 05. August, 17.00 (Ursina Schibig)

Gedächtnisse

Sonntag, 09. August, 09.00
Hanspeter Heggli-Kennel
Sonntag, 16. August, 10.15
Hans Bachmann-Bühler
Theres & Hans Koller-Wyss

Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulferien bis 14. August ist das Sekretariat jeweils vormittags von 09.00-11.30 Uhr geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

FG–Stricktreff

Donnerstag, 06. August, 13.30–17.00
Zentrum Dorfmatt, Sitzungszimmer 1 + 2

Aktive Senioren

Montag, 03. August, 13.30
Jassen im Dreilinden, Kegeln im Breitfeld
Donnerstag, 06. August, 12.00
Mittagstisch im Zentrum Dreilinden

FG – Chrabbeltreff

Montag, 03. August, 09.00–11.00
Mittwoch, 12. August, 15.00–17.00
auf dem Spielplatz Langmatt
Auskunft: Virginie Holtkotten 076 761 58 36 & Susanne Sotiriadou 076 831 27 96

Hinweise

Die Beiträge zu **«Neu im Katechetenteam», «Pastoralraumgottesdienst am 15. August in Meierskappel»** und **«Absage Rischer Chilbi»** finden Sie auf Seite 23.

PASTORALRAUM

Vorstellung der neuen Pastoralraumleiterin

Liebe Pfarreiangehörige von Meierskappel, Risch und Rotkreuz, Buonas und Holzhäusern
Gerne stelle ich mich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, persönlich mit einigen Gedanken vor.
Privat bin ich Mutter von vier erwachsenen Söhnen und seit vergangenem Mai Grossmutter. Meine freie Zeit verbringe ich gerne in der Natur, beim Lesen oder in Gesellschaft. Mit meinem Mann und Hündin Kayra wohne ich im Pfarrhaus in Risch.
Nach vielen und langjährigen Pfarreierfahrungen freue ich mich sehr, ab dem 1. August als Seelsorgerin und Pastoralraumleiterin bei Ihnen wirken zu dürfen.
Ich bin mir bewusst, dass jede neue Aufgabe immer eine Herausforderung ist. Viel Unvorhersehbares und manchmal auch Schwieriges kann damit verbunden sein. Deshalb kann meine Aufgabe nur zielführend sein, wenn wir alle am gleichen Strick ziehen. Dieses Seilziehen hat auch eine Richtung: es orientiert sich nämlich am Gedanken einer geschwisterlichen und dienenden Kirche, einer Kirche von Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen, die einander zugewandt und wohlwollend auf gleicher Augenhöhe begegnen.
Gerade in der aktuellen Zeit fällt die Ausrichtung nicht nur in der Kirche, sondern auch in der Gesellschaft oft schwer. Ein Gefühl von Unsicherheit, manchmal auch Ratlosigkeit macht sich breit und die Perspektiven für die Zukunft sind zurzeit schwierig. Andererseits sind gerade in den vergangenen Monaten viele spontane Aktionen entstanden, die Hoffnung und Zuversicht verbreiten. Auch durfte ich im Pastoralraum bereits äusserst engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begegnen. Das stimmt mich zuversichtlich, froh und dankbar.
Für mich als Seelsorgerin ist es wichtig, auf die Menschen zuzugehen, offen zu sein für ihre Anliegen und mit ihnen in ihrer je eigenen Situation den Weg des Lebens und des Glaubens zu reflektieren und zu gehen.
Eine Kirche, die sich am biblischen Zeugnis des Jesus von Nazareth orientiert, ist für mich Massstab um mit den Menschen das Reich Gottes immer wieder neu zu suchen. So gelingt es auch einander Hoffnung zu geben.
Papst Johannes XXIII. hat einmal gesagt, «wir sind nicht auf der Erde um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schönere Zukunft bestimmt ist» (mündlich überliefert).
Ein solcher Garten kann auch der Pastoralraum sein. So wie viele verschiedene Pflanzen den Garten beleben und ihre je eigene Sorgfalt benötigen, so sind auch jede Pfarrei und die ihr zugehörigen Menschen verschieden. Jede und jeder kann sich auf ihre oder seine Art in der Kirche einbringen. Neben dem Engagement überwiegt aber immer die Freude an allem was gelingt. Dieses Bild möge uns allen Kraft und Hoffnung geben, gemeinsam an einer guten und frohen Zukunft zu arbeiten.
Nun freue ich mich auf viele gute Begegnungen. Die Pfarrhaustüre in Risch, wo ich wohne, aber auch in Meierskappel oder Rotkreuz steht für Sie immer offen. Herzlich willkommen.
Michèle Adam, Dr. theol., Pastoralraumleiterin

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88 / 079 547 86 74 (Notfall)
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch
Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80
Markus Burri, Diakon 041 784 22 88
Vreni Schuler, Diakonische Mitarbeiterin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August
9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Schweizer Berghilfe

3. – 7. August
Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Di 9.00 **Pfarrkirche** – Gottesdienst
Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Sonntag, 9. August
9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Noémi Héjj
Kollekte: pro audito zug

10. – 14. August
Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Di 9.00 **Pfarrkirche** – Gottesdienst
Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Hochzeiten im Juli

St. Wolfgang, 11. Juli
Urs Moos und Tanja Kröpfli

Kirche Heilig Geist, 25. Juli
Raimund Süess und Marina Hiltebrand

Taufen im Juli

Durch die Taufe wurden in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen:
Aaron Risi, Sohn von Daniel Risi und Yvonne Weiss
Nilo Meier, Sohn von Oliver und Martina, geb. Weibel
Sophia Joller, Tochter von Ueli, geb. Keller und Sabine

Das Kinderkirchenteam in neuer Besetzung

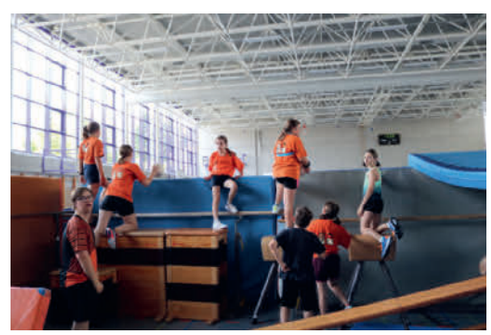
Etwa einmal im Monat feiern wir Kinderkirche! Das ist eine Feier während des Sonntagsgottesdienstes für Kinder bis etwa zur zweiten Klasse. Wir starten zusammen mit der ganzen Pfarrei jeweils um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche und gehen schon bald für die Kinderkirche ins Pfarreiheim. Dort wartet Kiki, unsere Kirchenmaus. Mit Ihr zusammen singen und beten wir, hören aus der Bibel und überlegen, spielen oder basteln etwas dazu. Am Ende treffen wir die Eltern wieder vor der Kirche.

Immer zwei Frauen aus unserem Team bereiten solch eine Feier vor.
Das sind auf dem Foto: Sandra Fuchs, Grit Hummler, Andrea Wihler, Patrizia Brunner, Tabea Bucher, Marina Eisenhart und Regina Kelter.
Tabea und Patrizia sind neu ab diesem Schuljahr dabei. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung und begrüssen sie ganz herzlich!

Sechs Jahre lang hat Carmela Schaller mit uns im Team gearbeitet. Sie hat mit viel Fantasie, Kompetenz und Glaubensfreude die Kindergottesdienste vorbereitet und gestaltet.
Im Namen aller Kinder, Eltern und des ganzen Teams sei dir ein ganz herzliches Dankeschön!

Die Minis sind aktiv, einfach anders

Auch die MinistrantInnen von Hünenberg waren von den Einschränkungen der letzten Monate betroffen. So mussten unter anderem das Pfingstfeuerhüten sowie einige Gruppenstunden abgesagt werden. Als die Gottesdienste wieder stattfinden durften, wurden die Minigruppen verkleinert, damit sich nicht zu viele Beteiligte gleichzeitig in der Sakristei aufhielten.
Im Mai wäre vorgesehen gewesen, dass die Minileitenden bei den Erstkommunikanten für den Ministrantendienst werben gehen, doch auch dies musste vorläufig verschoben werden. Geplant ist nun, dass die 3. Klässler im nächsten Schuljahr besucht und dazu eingeladen werden, die Minis, ihre Arbeit und ihre Angebote am Schnuppertag kennen zu lernen. Die Einführungen, an welchen den neuen Minis der Ministrantendienst erklärt wird, werden sich von Oktober bis Dezember erstrecken. Es ist geplant, dass die Ministrantenaufnahme wie üblich Ende November stattfinden wird.



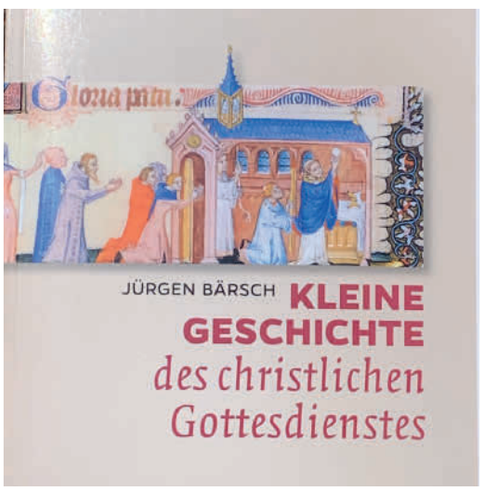
Glücklicherweise durfte am 21. Juni in Hünenberg der alljährliche Spiel- und Sportnachmittag der Minis stattfinden. Unsere Schar traf sich, um zusammen Sport zu treiben und Spass zu haben. Dieses Jahr musste der Anlass unter speziellen Konditionen stattfinden. Trotzdem starteten wir den Nachmittag mit einem gemeinsamen Spiel zum Aufwärmen. Anschliessend teilten wir alle Kinder in zwei Gruppen auf und spielten Brennball gegeneinander. Nach einer Verpflegungspause

spielten wir zum Schluss noch das traditionelle Burgenvölk, welches sehr beliebt ist bei den Minis. Es war schön zu sehen, mit wie viel Freude und Einsatz die Minis, trotz den speziellen Begebenheiten, bei den verschiedenen Spielen mitgemacht haben.
Ein grosser Dank geht an die Teilnehmenden, die den Spielnachmittag so positiv geprägt haben, allen Minis, die mit viel Verständnis auf die aussergewöhnlichen Gegebenheiten reagiert haben und allen Minileitenden, welche sehr flexibel geplant und agiert haben.
Alina Obrecht + Carla Omlin, Minis Hünenberg

Jetzt und nur im Sommer!

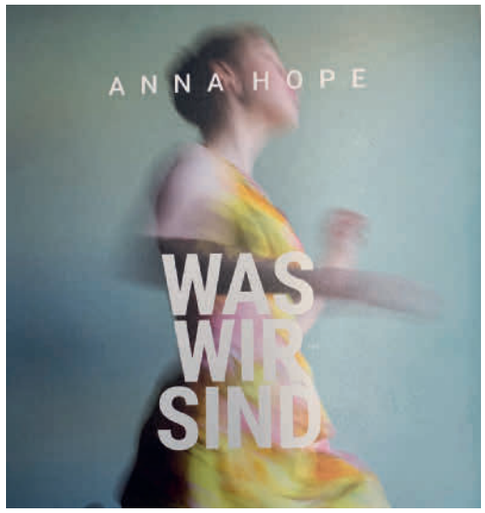
Meine Sommerferien liegen bereits hinter mir. Ich habe die Zeit wie immer zum intensiven Lesen genützt. Hier kommen also noch zwei Büchertipps für die zweite Hälfte des Sommers. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen. Bleiben Sie neugierig!
Ihr Christian Kelter

Für den Lesesessel



Auch für regelmässige Kirchgänger*innen ist ein Gottesdienst oft noch ein Buch mit sieben Siegeln. Für alle, die sich da ein bisschen informieren und bilden wollen, bietet Jürgen Bärsch ein handliches Buch zur Geschichte der christlichen Liturgie an.
Bärsch ist Professor für Liturgiewissenschaft an der Universität Eichstätt. Das Buch ist aber trotzdem gut lesbar. Man findet einen kompakten Überblick zu den großen Etappen und Entwicklungen des gottesdienstlichen Lebens. Ebenso vermittelt Bärsch die kulturhistorischen Einflüsse auf die Liturgie und durch die Liturgie mit all ihren Facetten.
In kurzen, überschaubaren Kapiteln zeigt er zudem die zahlreichen und zum Teil massiven Veränderungen des Gottesdienstes in der Geschichte des Christentums auf. Für uns ist das heute extrem spannend. Wir erfahren, dass sich Kirche und Gesellschaft immer wechselseitig beeinflusst haben. Dadurch hat sich auch das Feiern von Gottesdiensten und Sakramenten dauernd gewandelt. Nichts blieb und bleibt wie es immer war. Wir dürfen also auch heute mit Mut, Empathie und Sachverstand die Zeichen der Zeit deuten und diese liturgisch feiern.
Jürgen Bärsch, Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes, Taschenbuch im Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2015, 207 Seiten.

Für die Hängematte



Hannah, Cate und Lissa haben im Studium zusammen als WG gewohnt. Das Leben war bunt, ungezwungen und aufregend. Drei Frauen – eine verschworene Gemeinschaft. Mit Mitte dreissig haben sich alle weiterentwickelt. Hannah liebt Nathan. Doch ohne ein Kind fühlt sich ihre Beziehung sinnlos an. Cate hat zwar ein Kind. Doch zunehmend fühlt sie sich fremd und unerwünscht in der Heimat ihres Mannes. Lissa ist noch Single und zudem als Schauspielerin wenig erfolgreich.
Aus diesen Zutaten komponiert Anna Hope eine rasante Geschichte. Was mich daran interessiert hat? Wir alle haben einmal Träume und Vorstellungen gehabt. Wie sieht die Bilanz aus, wenn wir sie heute mit der tatsächlichen Realität unseres Lebens vergleichen? Was wollen wir sein? Und was können wir sein? Und was wäre gewesen, wenn…?
Darüber hinaus ist «Was wir sind» auch ein schönes Buch über die Freundschaft. Was trennt uns und was hält uns zusammen, wenn jeder für sich seine je eigenen Lebensentscheidungen trifft. Ein schönes Sommerbuch. Ich würde es wieder lesen!
Anna Hope, Was wir sind, Roman im Hanser Verlag, 360 Seiten.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. August
19.00 Messe für die Heimat
Kollekte: Wallfahrtskirche in Ngaoundere, Kamerun

Sonntag, 2. August
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier

3. – 7. August
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 8. August
9.00 Eucharistiefeier
Dressigste:
Sofie Helbling-Oberholzer;
Josef Betschart-Schuler.
Jahrzeiten:
Marie und Anton Herzog-Brunner;
Erika Olariu-Herzog.
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Vision Familie, Eheretraite

Sonntag, 9. August
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier

10. – 14. August
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
9.00 Eucharistiefeier
Kollekte: «Unser Haus» Stiftung Ungarn-Esztergom
10.30 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

21.07.: Claire Schuler-Chan, Murgerenmatt 27.

Das Sakrament der Taufe

empfangen am Sonntag, 9. August:
Ellie Häfeli, Widenstrasse 8, Hagendorn;
Nilo Meier, Hünenberg.

S. Messa

Bis und mit Sonntag, den 23. August, finden um 17.30 Uhr keine italienischsprachigen Gottesdienste in der Pfarrkirche statt.

Maria Himmelfahrt Samstag, 15. August

Zum Hochfest «Mariä Aufnahme in den Himmel» am Samstag, den 15. August, werden wir zwei Eucharistien am Vormittag in der Pfarrkirche feiern.
Um 9.00 Uhr feiern wir die Heilige Messe mit der Segnung der mitgebrachten Kräuter und Blumen. Den Gottesdienst um 10.30 Uhr werden wir zusammen mit den Erstkommunionkindern feiern, wo diese zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen werden.

Was gehört in ein Kräuterbündel?
Welche Pflanzen und Blumen man für das Kräuterbündel zum Hochfest Mariä Himmelfahrt verwendet, ist in den einzelnen Regionen ganz unterschiedlich. Hier spielen naturgemäss die jeweiligen klimatischen bzw. landschaftlichen Verhältnisse eine grosse Rolle. Aber auch von Ort zu Ort kann dies traditionell stark differieren, so dass es nicht möglich ist, allgemein verbindliche Regeln anzugeben.
Grundsätzlich kann alles genommen werden, was man an Heilendem und Schmückendem in Wald und Flur oder auch im heimischen Garten findet, und was einen Bezug zu der Gottesmutter Maria herstellen kann, die als «Heil der Kranken», aber auch als «Mystische Rose» verehrt wird.
Die «heiligen Zahlen» der verwendeten Pflanzen, wie die Drei, die Sieben oder die Zwölf können dabei die Symbolkraft des Kräuterbündels verstärken.

Musikständchen

Am Samstag, 15. August und Sonntag, 16. August, jeweils um 10.30 Uhr feiern wir die letzten beiden Pfarreigottesdienste mit Erstkommunionkindern.
Es freut uns, das am Samstag nach dem Gottesdienst die Red Garter Dixieland Band und am Sonntag nach dem Gottesdienst die Kirchenbläsergruppe der Musikgesellschaft Cham bei schönem Wetter ein Ständchen für alle Familien und Gottesdienstteilnehmer geben werden.

Babysegnung in der Andreasklinik

Seit 2017 bietet unser ökumenisches Seelsorgeteam der Andreasklinik Babysegnungen für Neugeborene in der Klinik an.
Diese Babysegnung ist ein zirka 30 minütiges Ritual, zu dem die Angehörigen, Freunde und Bekannte ebenfalls herzlich eingeladen sind. Wir feiern dieses Ereignis in der Kapelle der Andreasklinik mit Worten, mit dem Segen und mit Musik. Bei dieser Feier begrüssen wir gemeinsam die Babys in der Welt.
Wir geben den Babys für das Leben gute Wünsche und den Segen Gottes mit auf den Weg. Der Segen und das Segnen verbindet Menschen aller Kulturen und Religionen untereinander und mit Gott. Alle Menschen, egal welcher Religion sie angehören, sind herzlich zur Feier eingeladen.
Trotz Corona-Krise und Quarantäne in der Andreasklinik haben wir neulich eine Segnung feiern können. Das berührende für unser Team war, dass dies eine zur Hindu-Religion gehörende indische Familie war. Das neugeborene Mädchen wurde von unserem katholischen Team mit Freude in dieser Welt begrüsst und die ganze Familie für die gemeinsame Zukunft gesegnet.
Noemi Hejj, Klinikseelsorgerin

SOLA 2020 der JuBla Cham

Nach dem alljährlichen Abreisegottesdienst mit der Clairongarde am Sonntag, 5. Juli, assen wir im Pfarreiheim den Brunch und dann ging die Reise los. Aus der Ferne erblickte man schnell den grossen Lagerturm. Wir waren auf einer Anhöhe über dem Dorf Roggliswil LU angekommen und nisteten uns kurz darauf in unseren Zelten ein.
Die erste Woche prägte ganz klar die Wanderung. Über Stock und über Stein zog es uns von Lommiswil über die Hasenmatt zu wunderschönen Örtchen. Auf einem Feld am Obergrenchenberg angekommen legten wir unsere Rucksäcke nieder. Hier schliefen wir eine Nacht unter aufgehendem Sternenhimmel.
Wieder auf dem Lagerplatz angekommen konnten wir uns entspannen und uns vom Scheitel bis zur Sohle herausputzen. Das Dampfbad und Dusche liefen in Dauerbetrieb. Den Abend prägte unser Singen am Lagerfeuer.
Die erste Woche verging wie im Flug und nun standen die Gruppentage an. Von Baden im Bach bis zum Rutschen auf der Blache war alles dabei. Die Gruppen verbrachten ihre Nächte unter sich.

In der 2. Woche starteten wir mit einem 24-Stunden Spiel. Ein Nachttheater mit Feuerspucker und Lichtshow prägten uns. Die restlichen Tage vergingen wie im Flug. Schlussendlich hatten wir eine super Lagerstimmung begleitet mit wunderbarem Wetter. Nach einer Übernachtung im Stroh ging es

am Freitag, 17. Juli, wieder auf die Heimreise mit dem Bus nach Cham. Dort mussten wir uns voneinander verabschieden und durften dafür die Eltern wieder begrüssen.
Wir alle freuen uns schon riesig auf nächstes Jahr.
Cyrill Wipfli

International Group Ausflug nach Bremgarten

Am Sonntag, 12. Juli freuten wir uns, wieder gemeinsam unterwegs zu sein.
Auf der Führung in Bremgarten tauchten wir tief in die Geschichte des historischen Städtchens ein. Wir bestiegen den Spittelturm, das Wahrzeichen von Bremgarten. Der Stadtführer Herr Barmet zeigte uns unbekannte Gässchen und Winkel. So konnten wir uns die vergangenen Zeiten lebhaft vorzustellen. Dank den Erzählungen unseres guten Führers wird uns auch das Schellenhaus in Erinnerung bleiben.
Nach einem Spaziergang am Ufer der Reuss grillierten wir. Gestärkt wanderten wir zur Benediktiner Abtei Hermetschwil, wo wir die Klosterkirche St. Martin besuchten.
Wir genossen es, entlang des Flachsees im Naturschutzgebiet nach Rottenschwil zu gehen, wo uns Patrick zu seinem 50. Geburtstag zu einem Getränk einlud.
Brigitte Slatter

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Mai

St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone Theologinnen und Theologen	280.00
Wallfahrtskirche in Ngaoundere, Kamerun	125.00
Mary's Meals	155.20
Arbeit der Kirche in den Medien	139.00
Diözesanes Priesterseminar St. Beat	610.90

Juni

Kleine Schwestern in Kenia	680.80
Christen im Heiligen Land	1'078.45
Diöz. Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs	566.55
Flüchtlingshilfe der Caritas	749.75
Papstopfer / Peterspfennig	964.85

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
missione@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Giuseppe: 041 767 71 41
R. Schäfler (segretaria) rena.schaefler@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 1 agosto
19.00 **Zug**, St. Michael

Domenica, 2 agosto
9.15 **Baar**, St. Martin, **ore 9.15**

Sabato, 8 agosto
19.00 **Zug**, St. Michael
Ricordo: Mollo Rosanna

Domenica, 9 agosto
9.15 **Baar**, St. Martin, **ore 9.15**

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Sante Messe
Cham, Unterägeri
St. Johannes – Zug

Cham
Non ci sono messe fino al 23.8.20.

Unterägeri
Non ci sono messe fino al 24.9.20.

Zug – St. Johannes
Non ci sono messe dal 4.8.20 – 25.8.20.

Conosciamo la nostra fede?

Siamo cattolici, andiamo a messa: ma conosociamo la nostra fede? Cerchiamo di darvi alcuni riferimenti nelle prossime edizioni del Pfarreiblatt prendendo come punto di riferimento il Catechismo della Chiesa Cattolica.

LA PROFESSIONE DELLA NOSTRA FEDE

Io credo – noi crediamo
La fede è un atto personale: è la libera risposta dell'uomo all'iniziativa di Dio che si rivela. La fede però non è un atto isolato. Nessuno può credere da solo, così come nessuno può vivere da solo (nr 166)...
"Io credo" è la fede della Chiesa professata personalmente da ogni credente, soprattutto al momento del Battesimo. "Noi crediamo" è la fede della Chiesa confessata dai Vescovi riuniti in Concilio, o, più generalmente, dall'assemblea liturgica dei credenti. "Io credo": è anche la Chiesa, nostra Madre, che risponde a Dio con la sua fede e che ci insegna a dire:"Io credo", "Noi crediamo" (nr 167)...
La salvezza viene solo da Dio; ma, poiché riceviamo la vita della fede attraverso la Chiesa, questa è nostra Madre: "Noi crediamo la Chiesa come Madre della nostra nuova nascita, e non nella Chiesa come se essa fosse l'autrice della nostra salvezza". Essendo nostra Madre, la Chiesa è anche l'educatrice della nostra fede (nr 169).

Il linguaggio della fede
Noi non crediamo in alcune formule, ma nelle realtà che esse esprimono e che la fede ci permette di "toccare ". «L'atto di fede del credente non si ferma all'enunciato, ma raggiunge la realtà enunciata" Tuttavia, noi accostiamo queste realtà con l'aiuto delle formulazioni della fede. Esse ci permettono di esprimere e di trasmettere la fede, di celebrarla in comunità, di assimilarla e di viverla sempre più intensamente (nr 170).

In sintesi
- Non dobbiamo credere in nessun altro se non in Dio, il Padre, il Figlio e lo Spirito Santo (nr 178).
- La fede è un dono soprannaturale di Dio. Per credere, l'uomo ha bisogno degli aiuti interiori dello Spirito Santo (nr 179).
- "Credere" è un atto umano, cosciente e libero, che ben s'accorda con la dignità della persona umana (nr 180).
- "Credere" è un atto ecclesiale. La fede della Chiesa precede, genera, sostiene e nutre la nostra fede. La Chiesa è la Madre di tutti i credenti. "Nessuno può avere Dio per Padre, se non ha la Chiesa per Madre" (nr 181).
- "Noi crediamo tutto ciò che è contenuto nella Parola di Dio, scritta o tramandata, e che è proposto dalla Chiesa come divinamente rivelato" (nr 182).
- La fede è necessaria alla salvezza. Il Signore stesso lo afferma: "Chi crederà e sarà battezzato sarà salvo, ma chi non crederà sarà condannato", Mc 16,16 (nr 183).

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

2.8.–8.8.2020

So 08.00 Eucharistiefeier in St. Michael
17.30 Feierliche Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do **Verklärung des Herrn**
19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Feierliche Vesper
Di–Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

9.8.-15.8.2020

So 08.00 Eucharistiefeier in St. Michael
17.30 Feierliche Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa **Mariä Aufnahme in den Himmel**
08.00 Eucharistiefeier mit Segnung der Kräuter
18.00 Vesper
Di–Fr 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 07.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 07.30 Kontemplation
Di 19.30 – 21.00 Zenmeditation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation
Do 07.30 – 08.30 CityKircheZug

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

2.8.–8.8.2020

So **Portiunkula-Ablass**
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di/Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do **Fest Verklärung des Herrn**
17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier
Sa 09.00 Eucharistiefeier

9.8.–15.8.2020

So 08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di **Fest der Hl. Klara von Assisi**
09.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier
Sa **Mariä Aufnahme in den Himmel**
09.00 Eucharistiefeier (Kräutersegnung)

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Vorerst sind alle Gottesdienste abgesagt. Sobald diese wieder besucht werden dürfen, wird dies auf der Webseite publiziert. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Mutterhaus Tel. 041 757 40 40 oder www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntag, 2.8.2020

09.00 Eucharistiefeier
15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten, stille Anbetung
17.00 Feierliche Vesper und eucharistischer Segen

Werktage, 3.8.–8.8.2020

07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Sonntag, 9.8.2020
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 10.8.–14.8.2020
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Samstag, 15. August:
Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntagmorgen und Freitagabend
Die Messen in der Klosterkirche sind öffentlich.
Im Kirchenschiff stehen 25 Plätze zur Verfügung.
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Freitag, 14.8.
Die Abendmesse entfällt.

Samstag, 15.8.
Mariä Aufnahme in den Himmel
09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Da in der Hauskapelle die Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden können, bleibt sie für die Öffentlichkeit geschlossen.

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Samstag, 1. August

In Pled sin via. Das Wort zum Sonntag auf Rätoromanisch mit Cornelia Camichel Bromeis. SRF 1, 20 Uhr

Zum 1. August. Ansprache von Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga. SRF 1, 20.05 Uhr

Sonntag, 2. August

Orthodoxer Gottesdienst. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. «Unorthodox» – vom Bruch mit der eigenen Vergangenheit. Die Netflix-Serie «Unorthodox» zeichnete kürzlich auf der Basis von Deborah Feldmans Memoiren deren Ausstiegsgeschichte nach. Olivia Röllin spricht mit Deborah Feldman und Jeff Wilbusch über Welten, in die man nicht hineinpasst. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Thomas Piketty: Ungleichheit zerstört die Demokratie. Ein Gespräch. SRF 1, 11 Uhr

Die fabelhafte Welt der Amélie. Amélie (Audrey Tautou) ist nicht ganz von dieser Welt. Aber das macht nichts, denn Amélie hat ihre eigene, fabelhafte Welt. Sie hat ein Auge für Details, die jedem anderen entgehen, und einen Blick für magische Momente, die flüchtiger sind als ein Wimpernschlag. Ein poetisches Grossstadt-Märchen. Arte, 20.15 Uhr

Mittwoch, 5. August

Der Hodscha und die Piepenkötter. Droht mit dem Bau einer Moschee unweigerlich die Islamisierung des Abendlandes? Die Komödie (DE 2015) von Buket Alakus greift die Konflikte rund um Politik, Toleranz und Glaube unterhaltsam auf. ARD, 20.15 Uhr

Samstag, 8. August

Wort zum Sonntag. Veronika Jehle, röm.-kath. Spitalseelsorgerin, Winterthur. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 9. August

Katholischer Gottesdienst. Der Austragungsort war bei Redaktionsschluss leider noch nicht bekannt. ZDF, 9.30 Uhr

Echtes Leben. Die Kirchenrebellinnen – Maria 2.0. ARD, 17.30 Uhr

Mittwoch, 12. August

Wir haben genug – Wirtschaft ohne Wachstum. Das Coronavirus hat die Wirtschaft weltweit binnen weniger Wochen in die tiefste Krise seit dem Zweiten Weltkrieg gestürzt. 3sat, 20.15 Uhr

Radio

Samstag, 1. August

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Lichtensteig SG. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 2. August

Katholische Welt. Von der Suche nach spirituellen Ruheräumen. BR2, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Silvia Huber, röm.-kath. Theologin, Malters. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-freikirchl. Predigt. Pastor Christian Ringli, BewegungPlus, Konolfingen. Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 3. August

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Elisabeth Zurgilgen. Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Samstag, 8. August

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Grosshöchstetten BE. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 9. August

Katholische Welt. Humor am Krankenbett. BR2, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Matthias Wenk, röm.-kath. Pastoralassistent, ökumenische Gemeinde Halden und Cityseelsorge St. Gallen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Persönlich. Das Ehepaar Gabriella Sontheim und Roger Schawinski. Radio SRF 1, 10.03 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Brigitte Becker, Pfarrerin im Kreis 5 in Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 10. August

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Christoph Simon. Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Donnerstag, 13. August

Wissen. Angelus Silesius – Dichter und Mystiker des Barock. SWR2, 8.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 2. August

18. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 55,1–3; Zweite Lesung: Röm 8,35.37–39; Ev: Mt 14,13–21

Sonntag, 9. August

19. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: 1 Kön 19,9a.11–13a; Zweite Lesung: Röm 9,1–5: Ev: Mt 14,22–33

FILMTIPP

Foto: © Xenix

Fiancées. Wie geht eigentlich heiraten in Kairo? Julia Bünter begleitet drei Paare in der ägyptischen Metropole auf dem Weg zum Altar. Heiraten ist hier in erster Linie ein gesellschaftlicher Akt. Alle reden mit. Die Konventionen sind streng und strikt. Es geht nicht in erster Linie um die persönlichen Bedürfnisse des Liebespaares, sondern um die Verbindung einer Tochter mit einem Sohn und um die Gründung einer Familie als religiöse Pflicht. Die Regisseurin hält sich mit Kommentaren vornehm zurück. Die vielen Grossaufnahmen der Gesichter erzählen genug. Auf ihnen sehen wir Freude auf den neuen Lebensabschnitt und Angst, wenn die Brautleute merken, was von ihnen erwartet wird. Eva Meienberg, Redaktorin Medientipp

> Kinostart Deutschschweiz: 23. Juli 2020

Hinweise

Gottesdienst

Hl. Messe in polnischer Sprache. So, 2.8., 17 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Mittagsgebet. In der Mitte der Woche, in der Mitte des Tages zur eigenen Mitte finden. Dauer: 15–20 Minuten. 5.8. und 12.8. (jeden Mittwoch) um 12.15 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug.

Veranstaltungen

Kirchenmusik Zug. 5. Matinee, mit Hans-Jürgen Studer, Organist an der Ref. Kirche Zug. Stücke von François Couperin (1668–1733), Johann Sebastian Bach (1685–1750), Eugene Gigout (1844–1925) und Theodore Dubois (1837–1924). So, 2.8., 11 Uhr, Ref. Kirche Zug, Alpenstrasse.
>Eintritt frei/Kollekte

Handauflegen. CityKircheZug. Raum zur Begegnung – Zeit zum Innehalten. Qualifizierte Frauen und Männer mit viel Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen sind da, hören zu und legen auf Wunsch Hände auf. Das Angebot steht allen offen und ist unentgeltlich. Di, 4.8., 15–18 Uhr (jeden 1. und 3. Di im Monat), Ref. Kirche Zug.

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes. Di, 4.8., 17.30–19 Uhr (jeden 1. Di im Monat), Triangel Beratung, Bundesstrasse 15, Zug, 2. Stock.
>Anmeldung: Triangel Beratung, Tel. 041 728 80 80

Kirchenmusik Zug. 6. Matinee mit Hans-Jürgen Studer, Organist an der Ref. Kirche Zug. Stücke von Georg Böhm (1661–1733), Johann Sebastian Bach (1685–1750) und Louis Vierne (1870–1937). So, 9.8., 11 Uhr, Ref. Kirche Zug, Alpenstrasse.
>Eintritt frei/Kollekte

Zuger Stadtführungen: St. Oswald. Führung mit Jürg Johner. Die ab 1478 errichtete Kirche St. Oswald zählt zu den bedeutendsten Baudenkmälern der Spätgotik in der Schweiz. Bauherr war Johannes Eberhart, Magister und Stadtpfarrer in Zug, dessen Familie das Gebäude der Burg und das umliegende Land gehörte. Dieses stellte er für den Kirchenbau zur Verfügung, den er nicht nur initiierte, sondern auch selber organisierte. Eberhart führte genau Buch, welche Gelder für den Bau aufgewendet wurden und wer was und wie viel schenkte. Das Verzeichnis wurde «Baurodel» genannt. Hinter vielen Stiftungseinträgen notierte Magister Eberhart: «Got lon ihm und sant Oswald.» Kosten: CHF 5.00 pro Person, Personen unter 18 Jahren gratis. Sa, 15.8., 9.50–11.30 Uhr, Treffpunkt: Zytturm, Zug, Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung findet bei jedem Wetter statt.

Wochenendkurs «Zeit für die Liebe». Für Ehepaare und Paare in fester Beziehung. Als Paar die Begeisterung füreinander lebendig halten oder neu entdecken. Die gemeinsame Gegenwart und Zukunft anschauen, auch mit Blick auf ganz persönliche Sehnsüchte und Wünsche. Ein Wochenende frei von Ablenkungen und Belastungen des Alltags. Das Wochenende ist eine Gelegenheit, im vertrauensvollen Paargespräch die gegenseitige Beziehung zu vertiefen. Ein erfahrenes Marriage Encounter Team gibt dazu Anregungen und Impulse. Termine: 20.–22.11.2020, und 30.4.–2.5.2021, jeweils Fr, 18.00 bis So, 17.30 Uhr, Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein, Baar. Kosten: pro Paar Fr. 650.– inkl. Vollpension.
>Information/Anmeldung: R. und O. Benz, 071 722 73 36, obenz@hispeed.ch.
P. und M. Mast, 031 869 49 65, markus.mast@bluewin.ch.
www.me-schweiz.ch.

FRANZISKUSKALENDER 2021

ANGENOMMEN SEIN

Der Franziskuskalender 2021 ist dem Thema «angenommen sein» gewidmet. Das von den Schweizer Kapuzinern herausgegebene franziskanische Jahrbuch behandelt das Thema unter vielfältigen Aspekten: Vom Angenommensein durch Gott bis zum Wunsch, in den sozialen Medien möglichst viel Anerkennung zu finden. Es finden sich darin auch etliche Gedichte mit Denkanstössen sowie sorgfältig ausgewählte Bilder.

Franziskuskalender 2021: angenommen sein | 132 S. | CHF 16.– | Franziskuskalenderverlag, Postfach 1017, 4601 Olten | Telefon: 062 212 77 70 | E-Mail: abo@kapuziner.org

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 35/36 2020 (16.8.–29.8.2020): 31. Juli
Nr. 37/38 2020 (30.8.–12.9.2020): 14. August
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Marianne Bolt, Tel. 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch

Aus allen anderen Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN UND DIAKONIE
Markus Burri, T 041 767 71 27,
markus.burri@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25,
rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Conny Weyermann, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wehrmuth,
T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz,
T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Andrea Koster Stadler, T 041 711 35 21
andrea.koster@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Der Same
der Zukunft
liegt in der Blüte
von heute.

*Verfasser*in unbekannt.*

AZA
6302 Zug
Post CH AG